

## Personelles aus dem Gemeindehaus

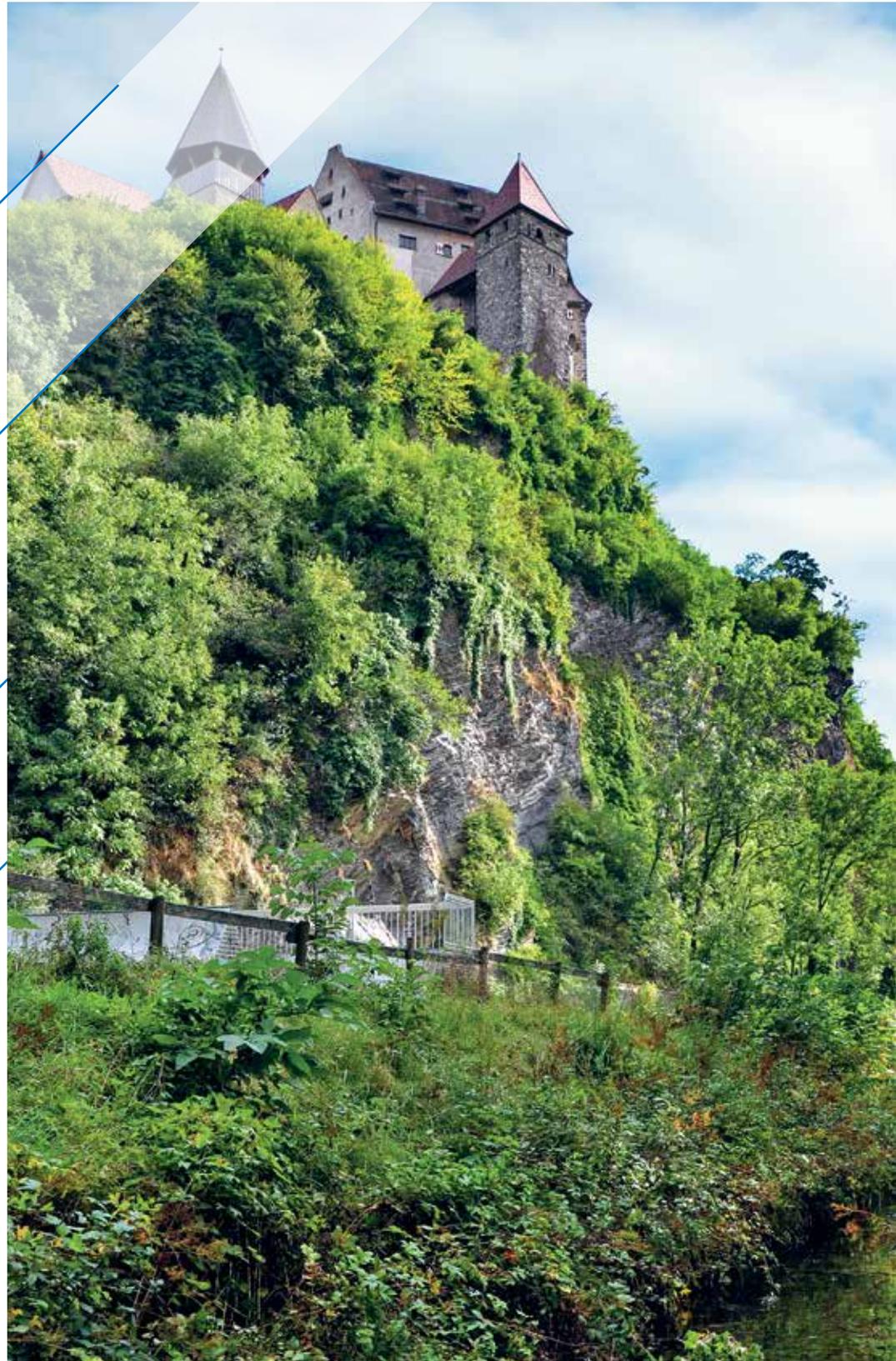
Im Fokus (Seite 14)

Sanierung von Gemeindebrücken

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

100 Jahre Güschgle-Hütte

Balzner Buntres (Seite 20)



## Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

### Liebe Balznerinnen und Balzner

Eine der erfreulichen Nachrichten der vergangenen Wochen war, dass die in intensiven Verhandlungen erarbeitete Leistungsvereinbarung der Familienhilfe Balzers mit dem Amt für Soziale Dienste sowohl vom Gemeinderat Balzers als auch anfangs Oktober von der Regierung genehmigt worden ist. Damit kann die Familienhilfe Balzers ihre Arbeiten und Aufgaben auf neuer Grundlage in gewohnt kundennaher und effizienter Weise weiterführen und erfüllen. Dass der Leistungsvertrag nun vorliegt, ist in erster Linie der Familienhilfe Balzers und ihrem Vorstand mit Karin Negele an der Spitze zu verdanken, wie auch dem Amt für Soziale Dienste und den politischen Behörden.

Diese Leistungsvereinbarung ist auch eine wichtige Etappe im Zusammenhang mit dem Projekt Lebensraum Balzers, das in den kommenden Wochen und Monaten alle involvierten Kräfte – Gemeinde, Familienhilfe, APH Schlossgarten – beanspruchen wird. Ein nächster Schritt wird mit dem Umbau und der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims erfolgen. Im entstehenden «Lebensraum Balzers» bündeln sich die in den Bereichen Alter, Betreuung und Pflege engagierten Balzner Institutionen und Personen unter einem Dach – mit Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, mit vor Ort eingebundener Familienhilfe (Spitex), mit altersgerechten Wohnungen sowie Wohnungen für Personen, welche Dienstleistungen und Unterstützung des APH Schlossgarten in Anspruch nehmen möchten. Es entsteht in Balzers etwas Neues, über dessen Fortgang auch im «9496» laufend kurz berichtet wird.

In Angriff genommen wurde unterdessen die Frage der Zentrumsplanung. Im Projekt «Balzers Mitte» befasst sich eine Steuerungsgruppe des Gemeinderates mit allen Fragen in diesem Zusammenhang, analysiert, prüft und stellt die notwendigen Überlegungen an. Mit externer Unterstützung gleist sie ein Projekt auf, das die Gemeinde und viele weitere Personen in den kommenden Monaten beschäftigen wird. Der Abschluss des Projektes und die Präsentation der Ergebnisse sind auf Mitte 2014 vorgesehen.

Die Gemeinde hat mit dem Lebensraum Schlossgarten, aber auch bei Projekten wie der Sanierung der Turnhalle sowohl zukunftsweisende als auch einfach notwendige Investitionen im Interesse des Dorfes und der Bevölkerung vor sich. Sie kosten zwar, bringen aber einen auf lange Sicht angelegten allgemeinen Nutzen und schaffen bedeutende Mehrwerte. Die Gemeinde hat Polster, auch weil in den vergangenen Jahren Überschüsse erzielt wer-



den konnten, die zielgerichtet und nachhaltig eingesetzt werden können.

Der Spargedanke ist sozusagen Alltag geworden und auch angesagt, trotzdem muss die Gemeinde dort, wo es notwendig ist und es im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung des Dorfes liegt, investieren. Es war und ist der Gemeinde ein Anliegen, die laufenden Aufwendungen sukzessive zu reduzieren, um eine positive Entwicklung zu begünstigen. Wenn heute sinnvoll investiert wird, entsteht später kein oder weniger Nachholbedarf.

Das vorliegende Informationsblatt gibt über weitere aktuelle Vorhaben, laufende Arbeiten und Gemeindeanlässe Auskunft. Den Personen und Kommissionen, die sich engagiert für das Gemeindegesehen einsetzen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Ausgabe gilt der Gemeinde als Arbeitgeber sowie dem Personal. Die Gemeindeangestellten setzen sich tagtäglich motiviert ein und verstehen ihre Arbeit als bürgernahe Dienstleistung auf hohem Niveau. Die Gemeinde ist ebenfalls ein Ausbildungs- und Lehrbetrieb, der tüchtigen jungen Menschen die Möglichkeit bietet, viel zu lernen und profunde berufliche Fähigkeiten zu erwerben. Gleichzeitig muss die Verwaltung auch im Personalwesen flexibel sein, sich optimieren und auf Veränderungen reagieren. Anders könnte die Gemeinde ihre Aufgaben nicht in der von den Einwohnerinnen und Einwohnern gewünschten Qualität, Effizienz und Bürgernähe erfüllen.

Ich wünsche Euch, geschätzte Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Durchblättern und der Lektüre unseres reichhaltigen Informationsblattes.

**Arthur Brunhart**  
Gemeindevorsteher

## Aus dem Gemeinderat 4

---

Aus dem Gemeindehaus 10

Aus Landtag und Regierung 12

## Im Fokus 14

---

## Balzner Bunteres 19

---

Gemeindeanlässe 27

Alter Pfarrhof 32

Die Gesunde Seite 33

Jugendseite 34

Gemeindeverwaltung 35

Menschen 36



## Sanierung von Gemeindebrücken

**Auf dem Strassennetz der Gemeinde Balzers befinden sich nicht weniger als 38 Brücken. Um Gefahren frühzeitig zu erkennen, sind sämtliche einer visuellen Beurteilung unterzogen worden. Vier Brücken werden mittelfristig ersetzt, bei zehn Brücken erfolgen Massnahmen zur Instandhaltung.**

Die zahlreichen Bäche und Gräben, welche das Balzner Gemeindegebiet durchziehen, werden von insgesamt 38 Brücken überquert, für deren Zustand und Instandhaltung die Gemeinde verantwortlich ist. Zwei dieser Brücken, Äule und Selbergiessa, mussten in den vergangenen Jahren infolge Einsturzgefahr gesperrt und anschliessend saniert werden.

### Inspektion aller 38 Brücken

Als Folge dieser Notfälle wurde zur Früherkennung von Gefahren und zur Planung allfälliger Massnahmen eine Inspektion sämtlicher Brücken in Auftrag gegeben. Da die Brücken allesamt nur geringe Spannweiten aufweisen, konnte auf eine detaillierte statische Überprüfung verzichtet werden. Diese wäre aufgrund der nicht vorhandenen Grundlagen sehr zeitintensiv und aufwendig gewesen. So erfolgte in Absprache zwischen der Bauverwaltung und dem beauftragten Ingenieurbüro eine visuelle Beurteilung und Massnahmenempfehlung für sämtliche



38 Brücken im Gemeindestrassennetz. Die Zustandsbeurteilung erfolgte gemäss SIA-Norm und hat folgendes Resultat ergeben:

- Zustandsklasse 1 (gut): 15 Brücken
- Zustandsklasse 2 (annehmbar): 9 Brücken
- Zustandsklasse 3 (schadhaft, erhebliche Mängel und Schäden): 10 Brücken
- Zustandsklasse 4 (schlecht, grosse Mängel und schwere Schäden): 4 Brücken

### Brückengeländer und Pflanzenbewuchs

Im Inspektionsbericht wurde festgehalten, dass aufgrund der geänderten Vorschriften bei den meisten Brücken die Geländer nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Sie sollen im Zuge von späteren Sanierungsmassnahmen ersetzt werden. Im Rahmen der Brückenuntersuchung ist zudem festgestellt worden, dass im Bereich der Brücken auch Pflanzenbewuchs entfernt werden muss. Einzelne Bäume im unmittelbaren Fundamentbereich müssen gefällt werden, um weiteren Schäden vorzubeugen.

### 24 Brücken in Ordnung

Bei insgesamt 24 Brücken wurde die Zustandsklasse 1 und 2 festgestellt, was bedeutet, dass diese Brücken in gutem oder zumindest annehmbarem Zustand sind, welcher in nächster Zeit keine Massnahmen erforderlich macht.

## Instandsetzung schadhafter Brücken

Bei zehn Brücken wurde die Zustandsklasse 3 festgestellt. Dies bedeutet, dass sie schadhaft sind und ihre Erhaltung Massnahmen innerhalb der nächsten zwei bis fünf Jahre erforderlich macht. Da im Budget 2013 für den Unterhalt der Brücken ein Betrag von CHF 30'000.00 vorgesehen ist, wurde an der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2013 nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro beschlossen, dass zunächst drei Brücken der Zustandsklasse 3 instand gehalten werden. Es sind dies die Brücken Schefflände / Hettabörgleweg, Selbergiessa / Hettabörgleweg und Oberaubach / Hettabörgleweg. Diese drei Brücken befinden sich auf der Strasse Hettabörgleweg (Rheindamm – Mariahilf / Freiaberg) und werden massgeblich von schweren Lastwagen bei der Zufahrt zur Deponie und zum Steinbruch befahren. Um hier weitere Schäden zu vermeiden, wurden diese Massnahmen im Sommer 2013 umgesetzt. Bei zwei weiteren Brücken, Selbergiessa / Rheinstrasse und Oberaubach / Rheinstrasse, soll zur Verhinderung von Folgeschäden der jeweilige Baum beim Brückenfundament im Herbst 2013 entfernt werden.

## Sanierung Brücke Insel/Schulstrasse

Aufgrund der zurückgestellten Werkleitungsbauten im Zusammenhang mit dem Holzheizwerk sowie dem Verzug in anderen Projekten (u. a. Alters- und Pflegeheim, Turnhalle, GEP) hat der Gemeinderat beschlossen, an deren Stelle Projekte zu forcieren, welche in den kommenden Jahren ohnehin umzusetzen sind. Dazu gehört die Sanierung der Brücke Schlossbach im Bereich Insel / Schulstrasse. Bei dieser Brücke, der Zustandsklasse 3, liegen erhebliche Schäden vor, für deren Behebung der Gemeinderat am 4. September 2013 einen Kredit von CHF 100'000.00 genehmigt hat. Ihre Sanierung wurde umgehend an die Hand genommen.

## Vier Brücken müssen ersetzt werden

Nicht saniert werden sollen gemäss Beschluss des Gemeinderates hingegen diejenigen vier Brücken, die anlässlich der Inspektion der Zustandsklasse 4 zugeteilt wurden. Es sind dies die Fussgängerbrücke Egerta / Gagoz, die Brücke Binnenkanal / Zwischenbäch, die Brücke Binnenkanal / Plattenbach und die Brücke Binnenkanal / Fürstenstrasse. Eine Instandsetzung erscheint aufgrund des ungünstigen Verhältnisses von Kosten und Nutzen nicht sinnvoll, vielmehr erfordert der derzeitige Zustand einen Komplettersatz innerhalb der nächsten acht bis zehn Jahre. Dieser soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit dem Werkleitungsbau erfolgen.

## Neugestaltung der Parkanlage Mariahilf

**Mit dem Ziel, den Blick auf die Kapelle Mariahilf zu öffnen und kranke sowie standortfremde Bäume zu entfernen, ist kürzlich eine Neugestaltung der Parkanlage Mariahilf durchgeführt worden.**

Bei der Parkanlage Mariahilf sind in der Vergangenheit regelmässig Äste von gealterten Bäumen heruntergefallen, einzelne Bäume standen zu dicht beieinander und hatten keine Entwicklungsmöglichkeiten, andere Vegetationen störten das gesamte Erscheinungsbild des Parks, weil sie standortfremd waren. Alle diese Umstände hat die Gemeinde Balzers zum Anlass genommen, eine Neugestaltung der Parkanlage in Angriff zu nehmen.

## Öffnung des Blickfelds auf die Kapelle

Ziel dieser Neugestaltung war es einerseits, die kranken und standortfremden Bäume auf dem gesamten Areal zu entfernen, sowie andererseits das Blickfeld auf die Kapelle Mariahilf sowohl von der Mariahilfstrasse aus wie auch von der Strasse Drachenweg zu öffnen.

Mit Beschluss vom 24. April 2013 hat der Gemeinderat einer entsprechenden zweckmässigen Umgestaltung, welche die Grosszügigkeit und Offenheit der Anlage weiterhin gewährleistet, zugestimmt und hierzu Mittel in der Höhe von insgesamt CHF 85'000.00 bereitgestellt. Während die Rodungsarbeiten zwischenzeitlich bereits durchgeführt wurden, erfolgt die punktuelle Ersatzbepflanzung im Herbst 2013.





## Projekt Hochwasserschutz Balzner Riet

**Hochwasserschutz bedeutet bei uns in erster Linie den Schutz der Siedlungsgebiete vor Überflutungen. Ein Projekt, das vom Amt für Bevölkerungsschutz angeregt wird, soll nun den Balzner Wohngebieten entlang des Binnenkanals zugute kommen.**

Ungenügende Abflusskapazitäten von Flüssen und Bächen stellen vielerorts eine nicht zu unterschätzende Bedrohung dar. So kann bei länger anhaltenden Starkniederschlägen die Gefahr bestehen, dass Wasserläufe die anfallenden Abflussmengen nicht mehr abtransportieren können und in der Folge über die Ufer treten. Im Bereich von Siedlungen sind die Schäden, welche bei derartigen Überflutungen drohen, nicht zu unterschätzen. So auch in Balzers, wo der Binnenkanal mitten durch das Siedlungsgebiet verläuft.

### Schaffung von Rückhalteraum

Am Fassungsvermögen des Binnenkanals lässt sich ohne enormen Aufwand kaum etwas verändern. Aus diesem Grund sind andere Ansätze gefragt, um Überflutungen zu verhindern. Die Lösung heisst: Retention bzw. Schaffung von Rückhalteraum. Durch die Schaffung eines solchen Rückhalterumes beabsichtigt das Amt für Bevölkerungsschutz eine Verbesserung der Hochwassersituation für das besagte Siedlungsgebiet am Binnenkanal. Es sollen Massnahmen ergriffen werden, damit künftig ein hundertjähriges Hochwasser, ein so genanntes HQ100, bewältigt werden kann. Gegenwärtig ist die Infrastruktur auf ein dreissigjähriges Hochwasser HQ30 ausgerichtet, soll nun aber durch Schaffung eines Puffervolumens auf die gewünschte Zielgrösse ausgebaut werden.

## Puffervolumen im Balzner Riet

Das vom Gemeinderat im Grundsatz verabschiedete Projekt sieht vor, im Balzner Riet im Bereich der ersten Linie ein Rückhaltevolumen zu schaffen, welches bei Starkniederschlägen Wasser zu sammeln vermag und danach stark gedrosselt an den Binnenkanal abgibt. Um dieses natürliche Rückhaltebecken zu erhalten, ist es notwendig, einzelne bestehende Böschungen zu erhöhen sowie in gewissen Abschnitten Dämme zu schütten. Das auf diese Weise gebildete Becken kann eine grosse Menge Wasser fassen, welches mit einiger Zeitverzögerung durch den Binnenkanal abfließt, so dass dessen Gerinne nicht überlastet wird.

Die Massnahmen zum Hochwasserschutz im Balzner Riet sollen diesen Herbst und Winter realisiert werden. Sie stehen in direktem Zusammenhang mit einem Projekt zur ökologischen und landschaftlichen Aufwertung des St. Katrinabrunnabachs, welches zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch im Detail ausgearbeitet wird. Zudem ist die Zusage der Bürgergenossenschaft Balzers (Eigentümer) erforderlich.

## Säulenpappeln am Heraweg werden gefällt

**Entlang des Herawegs bilden mächtige Säulenpappeln eine prägende Reihe. Da sich einige Bäume in einem sehr schlechten Zustand befinden, müssen sie aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Eine Ersatzbepflanzung erfolgt später im Rahmen der Gestaltung des Projekts «Lebensraum Schlossgarten».**

Am Boden liegende Äste entlang des Fusswegabschnitts des Herawegs waren Anlass, dass die Gemeinde eine Un-

tersuchung des Gesundheitszustands der dort stehenden Säulenpappeln in Auftrag gegeben hat. Die Begutachtung hat leider ergeben, dass einige Bäume in einem sehr schlechten Zustand sind. Sie weisen faule Stellen auf, welche bereits zu Hohlraumbildungen in den Stämmen geführt haben.

Da Balzers einer starken Föhnlage ausgesetzt ist und die Belastung der Bäume durch die Windeinflüsse sehr hoch ist, ist die Lage als bedrohlich einzuschätzen. Der Herweg ist ein stark frequentierter Schulweg, welcher zudem an der Aussenanlage des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten entlang verläuft. Um die bedrohliche Situation zu entschärfen, wurde aus Sicherheitsgründen beschlossen, die kranken Säulenpappeln zu fällen.



Der Balzner Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion entschieden, nach dem Fällen der Bäume auf eine sofortige Ersatzbepflanzung vorerst zu verzichten und diese im Zusammenhang mit der Realisierung des Gesamtprojekts «Lebensraum Schlossgarten» umzusetzen.

## Schlossbach – Stadelbach soll ökologisch aufgewertet werden

**Der Schlossbach – Stadelbach weist aus ökologischer Sicht starke Defizite auf. Gemäss Beschluss des Gemeinderates soll nun ein Projekt aufzeigen, wie eine Aufwertung einzelner Abschnitte gelingen könnte.**

Im Rahmen einer im Jahr 2010 von der Regierung in Auftrag gegebenen Beurteilung des Binnenkanals bezüglich Ökologie und Wassermengen ist auch der Schlossbach –



Stadelbach, einer der grossen Balzner Zubringer für den Binnenkanal, ins Auge gefasst worden. Gemäss diesem Bericht weist der Schlossbach – Stadelbach aus ökologischer Sicht zwei grundlegende Defizite auf. Zum einen ist es die monotone Struktur des Gerinnes, die sich durch fehlende Horizontal- und Vertikalvariabilität äussert. Das heisst konkret, dass der Bach weder in seiner Tiefe noch in seiner Breite ausreichend Unterschiede und Abwechslung bietet, um als vielfältiger Lebensraum zu taugen. Ebenso fehlen am Gewässerrand ökologisch funktionsfähige Bereiche, die den Schlossbach – Stadelbach für eine diversifizierte Fauna und Flora geeignet machen.

### Geringe Wassermengen

Neben diesen rein ökologischen Aspekten ist beim Schlossbach – Stadelbach zudem festzustellen, dass die geführten Wassermengen bei Normalabfluss gering sind. Die Messergebnisse von 2010 bezüglich Grundwasserspiegel und Wassermenge zeigen jedoch, dass der Aufwand für eine Steigerung der Grundwasserinfiltration durch eine Auflockerung der Gewässersohle beträchtlich wäre und in einem schlechten Verhältnis zum erzielten Nutzen steht. Auf die Einleitung entsprechender Massnahmen soll daher gemäss Beschluss des Gemeinderates verzichtet werden.

### Ökologische Aufwertung

Stattdessen hat sich der Gemeinderat grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass der Bach ökologisch aufgewertet werden soll. Hierzu sind im Rahmen eines Vorprojekts bereits Massnahmen empfohlen worden. Überall dort, wo es aufgrund der Besitzverhältnisse und Nutzung möglich

ist, sollen Abflachungen und Strukturierungen der Gewässerränder ins Auge gefasst werden. Durch diese abschnittsweise Aufweitung des Ufers wird erreicht, dass entlang des Gewässerprofils Raum für mehr Biodiversität geschaffen wird.

Neben der Korrektur des Gerinnes soll zudem das Wachstum von Unterwasserpflanzen (Makrophyten) in grösserem Umfang zugelassen werden, da sich dadurch die Wassertiefen erhöhen und die Vertikalstrukturierung des Gerinnes gefördert wird. Die Makrophytenpolster, die auch als Jungfischhabitate geeignet sind, filtern Feinstoffe aus und lenken die Strömung so, dass Substratmosaiken und tiefe Stellen entstehen. Dadurch, dass sie den Abfluss generell abbremsen, erzeugen diese Pflanzenteppiche grössere Wassertiefen.

### Ersatzmassnahme für Magerwiesenverlust

Der Gemeinderatsbeschluss zur Ausarbeitung eines entsprechenden Detailprojekts steht in Zusammenhang mit den Ersatzmassnahmen für den Magerwiesenverlust im Gebiet Rheinau. Vor einer allfälligen Umsetzung wird der Gemeinderat nochmals über das Projekt und seine finanziellen Folgen befinden.

### Mittagstisch: An Guata metanand!

**Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres startete im Kindergarten Iramali das gemeindeeigene Projekt «Mittagstisch». Das Angebot richtet sich an Kindergarten- und Schulkinder während der Schulzeit und kann nach erfolgter Anmeldung und Zusage regelmässig wahrgenommen werden.**

Im Kindergarten Iramali bietet die Gemeinde seit Beginn des Schuljahrs 2013/14 einen Mittagstisch an. Die Kinder werden von Manuela Bazzana betreut und nehmen ge-



meinsam ein abwechslungsreiches, kindgerechtes Essen ein. Eingekauft wird in Balzers und gekocht wird direkt vor Ort. Das schmeckt natürlich besonders fein.

### Kinder in guten Händen

Soll ein Kind diesen Mittagstisch regelmässig besuchen, ist es notwendig, dass eine Anmeldung erfolgt und die entsprechende Zusage erteilt wird. Danach ist für das angemeldete Kind ein Platz am Mittagstisch reserviert, so dass Eltern ihr Kind über die Mittagszeit in guten Händen wissen. Wer kurzfristig für einen bestimmten Tag eine Betreuung sucht, kann sich telefonisch nach einem freien Platz für sein Kind erkundigen.

Während der Schulzeit sind die Öffnungszeiten jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr. An Feiertagen und während den Schulferien wird kein Mittagstisch angeboten. Die Kosten für die Wahrnehmung des Angebots belaufen sich auf CHF 15.00 pro Kind und Tag und werden den Erziehungsberechtigten von der Gemeindekasse in Rechnung gestellt. Reglement und Anmeldeformular können unter [www.balzers.li](http://www.balzers.li) abgerufen werden. Die Betreuerin Manuela Bazzana ist zudem während der Schulzeit jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 9.00 und 14.00 Uhr unter +41 78 889 18 41 telefonisch erreichbar.

Der Mittagstisch ist ein Angebot der Gemeinde zur ausserhäuslichen Kinderbetreuung und trägt zusammen mit Kindergarten, Primarschule und Kindertagesstätte zur Ganztagesbetreuung von Kindergarten- und Schulkindern bei.





## Sanierung Restaurant Riet

**In nur gerade neun Wochen Bauzeit ist das Restaurant Riet im Verlauf des Sommers 2013 einer gründlichen Sanierung unterzogen worden und konnte Mitte September seinen Betrieb wieder aufnehmen. Der Baubericht der Architekten Indra+Scherrer macht Lust auf einen Besuch.**

Mit einer sanften Sanierung soll der Gastbetrieb ein zeitgemässes Erscheinungsbild erhalten. Die Architektur darf modern, aber auf keinen Fall kalt und futuristisch sein. Das Sanierungskonzept basiert auf Farbe und Ordnung. So lautete die Aufgabenstellung für die Sanierung des Restaurants Riet. Gemeinsam mit dem Wirtepaar wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet.

### Anforderungen nicht mehr erfüllt

Durch verschiedene frühere Umbauphasen waren Elemente entstanden, die im Raumempfinden störend wirken: Die Räumlichkeiten und deren Mobiliar erfüllen die Anforderungen einer zeitgemässen Gastronomie nicht mehr. Fehlende Fluchtwege, Nicht-Erfüllen der Normen für behindertengerechtes Bauen und hygienische Mängel müssen behoben werden. Der ehemalige Hofraum wird als Gartenrestaurant genutzt und ist aufgrund des Rietbodens uneben. Der Hauptzugang führt über «Niemandland» und birgt durch die unterschiedlichen Terrainabsetzungen Stolper- und Sturzgefahren. Der ganze Eingangsbereich wirkt nicht einladend und ist in sich nicht fassbar. Die WC-Anlagen hingegen sind intakt und benötigen keine Sanierung.

### Durchgeführte Massnahmen

Folgende Massnahmen wurden durchgeführt: Als zentrales Element wurde der Eingang umgelegt, begradigt und rollstuhlfähig gemacht. Im Windfang wurde eine Garderobe angebracht. Das Gartenrestaurant wurde in seiner Grösse neu festgelegt und durch die Materialisierung und

Anhebung auf Höhe Restaurantboden wird es zur Terrasse. Durch den Einbau neuer Balkontüren wurde ein Bezug vom Restaurant zur Terrasse geschaffen. Die beiden Bereiche wachsen zusammen und sind das ganze Jahr spürbar und auch nutzbar. Das Sonnensegel ermöglicht im Sommer eine windbeständige Überdeckung des Eingangsbereiches und Stammtisches.

Der Eingangsbereich mit Terrasse wurde in Holz konzipiert. Die Struktur und Eigenschaft des Materials sollen eine spezielle Stimmung erzeugen. Die Korpusse unterteilen die Terrasse und lassen sie nicht als grosse Bühne erscheinen. Die neue Wiese in der Verlängerung der Terrasse mit den Bäumen und Sträuchern begrenzt den Raum und lässt ihn erkennbar werden. Der Wirt erhält die Möglichkeit, den nutzbaren Aussenraum je nach Wetter und Anlass in die Wiese hinaus zu vergrössern.

Die Gasträumlichkeiten werden durch eine einheitliche Grundfarbe ruhiger. Saal und Restaurant haben zwei unterschiedliche Bereiche abzudecken und sollten dennoch gegeneinander nicht fremd wirken. Die Farbgebung im Brauntönen lässt die Räumlichkeiten warm und einladend erscheinen. Das offene Feuer und die grossen Lampenschirme im Saal werden ihren Teil zu einer gemütlichen Atmosphäre beitragen. Durch das Leuchtenkonzept im Restaurant besteht für die Möblierung ein hohes Mass an Flexibilität. Das neue Buffet steht nicht mehr im Gang. Durch die Vergrösserung des Durchganges in den Gastraum und die Farbgebung der Wände wird das Buffet als Element spürbar und Teil des Restaurants.

### Umsetzung in neun Wochen

Die Vorgabe der Bauherrschaft, den Umbau innert zwei Monaten durchführen zu wollen, war von Anfang an ein ambitioniertes Ziel. Dies umso mehr, als im vorgegebenen Zeitraum auch noch die Bauferien lagen. Durch den enggesetzten Zeitrahmen mussten die Entscheidungen speditiv erledigt werden. Verschiedene Bauteile mussten

vor Baubeginn detailliert und für die Bestellung fertig sein. Bekanntlich tritt bei einem Umbau immer wieder Unvorhergesehenes auf, was Zeit und Kosten beeinflussen kann. Bauherrschaft Planer und Unternehmer werden dadurch immer wieder in ihren Entscheidungen und Lösungsfindungen herausgefordert.

Dank aller am Bau beteiligten Planer und Unternehmer, dem Wirtepaar und der Bauherrschaft konnte die zeitliche Vorgabe eingehalten werden. Nur neun Wochen nach Baubeginn und einer intensiven Bauphase wurden die Räumlichkeiten gereinigt und der Bauherrschaft übergeben. Die offizielle Wiedereröffnung erfolgte im Rahmen einer Segnung durch Pfarrer Christian Schindwein am 12. September 2013.

## Abwasserzweckverband mit neuer Führung

**An der Delegiertenversammlung 2013 des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (AZV) stand neben der Replik des Geschäftsjahres 2012 die Wahl eines neuen Präsidiums im Mittelpunkt.**

Im Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) sind alle elf Gemeinden des Landes zusam-

mengeschlossen. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2013 freute sich AZV-Präsident Herbert Beck, zusammen mit dem Geschäftsführer Hilmar Hasler ein finanziell erfolgreiches Jahresergebnis zu präsentieren. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde auch das neue Abwasserreglement der Gemeinden vorgestellt. Seine Anpassung hatten neue Normen sowie die Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanungen der Gemeinden erforderlich gemacht. Neun der elf Verbandsgemeinden, darunter auch Balzers, haben das Reglement bereits in Kraft gesetzt.

## Neue Verbandsführung

Nach 16 Jahren als Präsident hat Herbert Beck aus Planen die Führung des Verbandes an der Delegiertenversammlung 2013 in jüngere Hände gelegt. Die Delegierten der Gemeinden Liechtensteins wählten den bisherigen Stellvertreter Reto Kieber aus Mauren zum neuen AZV-Präsidenten sowie Arnold Frick aus Schaan zu seinem Stellvertreter.

Der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt würdigte im Namen der Gemeinden und aller Gremien die Verdienste des scheidenden Präsidenten, dessen grösster Erfolg wohl der Zusammenschluss aller elf Gemeinden des Landes unter das Dach des AZV war.





## Hecken und Bäume im Strassenbereich

**So will es die Bauordnung und so verlangt es die Sicherheit: Damit die Nutzung von Trottoirs und Strassen uneingeschränkt gewährleistet ist, müssen Hecken und Bäume entlang dieser Bereiche regelmässig kontrolliert und gegebenenfalls zurückgeschnitten werden.**

Gemäss Art. 31, Abs. 1 und 2 der Bauverordnung, LGBL. 2009/Nr. 240, sind die Eigentümer von Einfriedungen an öffentlichen Strassen verpflichtet, ihre Einfriedungen zwecks Gewährleistung des bestimmungsgemässen Gebrauchs in ordentlichem und gesetzmässigem Zustand (Einhaltung Lichtraumprofil) zu unterhalten.

### Zurückschneiden ist Pflicht

In Balzers gibt es verschiedene Strassen, bei denen aus Privatgrundstücken Hecken und Äste in den Trottoir- bzw.

Strassenbereich herausragen und dort die Nutzung für Fussgänger, Autofahrer, aber auch für den Unterhalt teilweise sehr einschränken. Überall, wo dies der Fall ist, müssen diese Hecken oder Äste auf den betreffenden Privatgrundstücken zurückgeschnitten werden, widrigenfalls das Tiefbauamt bei Landstrassen und die Gemeinde bei Gemeindestrassen berechtigt sind, bei fruchtloser Aufforderung die Arbeiten auf Kosten des Eigentümers auszuführen.

Die Gemeinde Balzers ersucht alle Grundeigentümer, Hecken und Bäume entlang der Gemeindestrassen zu kontrollieren, und dort, wo sie in den Trottoir- bzw. in den Strassenbereich ragen, entsprechend zurückzuschneiden. Sofern diese Arbeiten nicht ausgeführt werden, erlaubt sich die Gemeinde, die Arbeiten durch die Werkgruppe ausführen zu lassen.

## Hallenbad – Neue Öffnungszeiten

Ab 28. Oktober 2013 gelten im Hallenbad Balzers folgende neue Öffnungszeiten:

<b>Montag bis Freitag</b>	12.00 bis 21.00 Uhr	<b>Samstag, Sonn- und Feiertage</b>	11.00 bis 16.30 Uhr
<b>Kassaschluss</b>	20.30 Uhr	<b>Kassaschluss</b>	16.00 Uhr

(am Dienstag trainiert der Balzner Schwimmclub bis 21.30 Uhr)



## Leistungsvertrag für die Familienhilfe Balzers

**Mit dem Abschluss eines Leistungsvertrages ist für die Familienhilfe Balzers die zentrale Grundlage für die Erbringung ihrer Dienstleistungen betreffend ambulanter Betreuung und Pflege geschaffen worden. Der Vertrag regelt die Ziele, Aufgaben und Leistungen ebenso wie die Zusammenarbeit zwischen Familienhilfe, Gemeinde und Amt für Soziale Dienste.**

Die Beiträge des Landes an die einzelnen Familienhilfe-Vereine waren bis Ende 2012 im Anhang zum Gesetz über die Ausrichtung von Landessubventionen geregelt. Bis anhin übernahmen die Gemeinden - wie das Land - einen Kostenanteil von 30 % des jährlichen Gesamtaufwandes des Standortvereins. Den Rest finanzierte der Verein durch Rechnungstellung an Klienten oder Versicherungsträger und durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

### Gesetzesänderung

Mit Bericht und Antrag vom 30. Oktober 2012 hat der Landtag die Abänderung des Subventionsgesetzes beschlossen. Diese Abänderung ist im Januar 2013 in Kraft getreten, womit ab diesem Zeitpunkt die gesetzliche Grundlage zur Ausrichtung der Beiträge an die Familienhilfe-Vereine entfiel. Bereits im Dezember 2012 hatte die Regierung jedoch eine Übergangsförderung für die Ver-

eine bis Ende 2013 beschlossen. Danach sollte die Finanzierung auch auf Basis eines Leistungsvertrages erfolgen.

### Leistungsvertrag in Kraft

Dieser Leistungsvertrag wurde nun zwischen dem Amt für Soziale Dienste (ASD), der Familienhilfe Balzers und der Gemeinde Balzers einvernehmlich erarbeitet und trat Anfang Oktober 2013 in Kraft. Der Leistungsvertrag beinhaltet Ziele, Aufgaben und Leistungen der Familienhilfe im Bereich der ambulanten Betreuung und Pflege sowie Regelungen über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wie auch dem ASD. Im Leistungsvertrag geregelt sind neben Vertragszweck, Gesetzesgrundlagen und Ähnlichem vor allem Aufsichtsbehörde, Organisation, Dokumentationspflicht und Reporting des Vereins, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Controlling, Steuerung der Leistungserbringung sowie Finanzierung und Rechnungslegung.

### Fixbetrag für 2014 und 2015

Betreffend Finanzierung wurde für die Jahre 2014 und 2015 auf der Basis der Zahlen von 2011 ein Fixbetrag als Beitrag seitens Land und Gemeinde definiert. Ab dem Jahr 2016 wird ein neues Finanzierungsmodell mit Vollkostensätzen eingeführt, dieses dann auf Basis einer detaillierten Kosten- und Leistungsrechnung. Land und Gemeinde Balzers beabsichtigen sich bei diesem Modell mit einem Beitrag pro Leistungseinheit zu beteiligen.



## Überarbeiteter Leistungskatalog

Ein wichtiger Teil dieses Vertrages ist der überarbeitete Leistungskatalog. Dieser definiert die zu erbringenden Leistungen unterteilt in Abklärung und Beratung, Grundpflege, Behandlungspflege, Grundleistungen der Hauswirtschaft, Zusatzleistungen der Hauswirtschaft sowie personenbezogene Betreuung. Der Leistungskatalog enthält Angaben zu den hinterlegten Zeiten pro Leistung sowie zur Häufigkeit der Leistungserbringung (täglich, wöchentlich). Die Hinterlegung dieses Leistungskataloges im System wird derzeit umgesetzt.

Bei der Bedarfsabklärung durch die Einsatzleitung wird die Anwendung dieses Kataloges sicher auch gewisse Neuerungen mit sich bringen. So können Zusatzleistungen der Hauswirtschaft neu zu einem höheren Tarif angeboten werden, sofern bereits betreuende Grundleistungen beim selben Patienten erbracht werden. Für Leistungen ausserhalb des Leistungskataloges werden wie bis anhin Kooperationen mit anderen Institutionen sowie mit stationären und halbstationären Institutionen angestrebt.

## Wichtiger Schritt für die Familienhilfe Balzers

Der Abschluss dieses Leistungsvertrages ist für die Familienhilfe Balzers ein wichtiger Schritt, stellt er doch die zentrale Grundlage für die Erbringung der Dienstleistungen betreffend ambulanter Betreuung und Pflege dar. Zum Wohle der Klienten und Mitarbeiter wird der Veränderungsprozess sorgfältig geplant und durchgeführt. Beide bestehenden Familienhilfe-Vereine werden inskünftig in Bezug auf Vernehmlassungen sowie Verhandlungen über Regulierungen, Leistungen und Tarife gleich behandelt. Dies gibt der Familienhilfe Balzers die Möglichkeit, die Entwicklung auch in Zukunft aktiv mitzugestalten.

## Landesförderung für das Holzheizwerk Balzers

**An seiner Sitzung vom 4. September 2013 hat der Liechtensteinische Landtag nach mehreren Anläufen der Förderung des geplanten Holzheizwerks der Bürgergenossenschaft Balzers zugestimmt.**

Die Bürgergenossenschaft Balzers hat anlässlich einer ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung im November 2012 beschlossen, im Neugrüt ein Holzheizwerk zu errichten. Fast zwei Jahre später konnte nach einem positiven Landtagsbeschluss nun auch die letzte Hürde zur Finanzierung dieses Projekts genommen werden.

Nachdem die liechtensteiner Waldeigentümer einer Mitfinanzierung des Holzheizwerks bereits früh zugestimmt hatten, fehlte zum endgültigen Zustandekommen nur noch die Förderzusage des Landes Liechtenstein. Mit dieser hat sich die Regierung allerdings lange Zeit schwer getan und eine Unterstützung aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Der Landtag hat hingegen die Sinnhaftigkeit einer Unterstützung erkannt. Schliesslich konnte nach mehreren Debatten eine formal korrekte und für das Land kostenneutrale Lösung gefunden werden, welcher das Parlament in seiner Sitzung vom 4. September zugestimmt hat.

Der mit 18 von 25 Stimmen verabschiedete Finanzbeschluss sieht vor, im Laufe der nächsten 15 Jahre maximal drei Millionen Franken Fördergelder des Landes in Tranchen von je 200'000 Franken für das Holzheizwerk auszusütten. Mit der Verteilung über diesen längeren Zeitraum wollen Landtag und Regierung verhindern, dass der angeschlagene Staatshaushalt belastet wird. Die zugesprochene jährliche Förderung besteht einerseits aus einem Förderbeitrag von 25 Franken pro Tonne eingesparter CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie weiteren 100'000 Franken, welche das Land an staatlichen Aufwendungen für die Waldbewirtschaftung durch das Holzheizwerk einsparen kann.

Mit dem Bau des Holzheizwerks im Neugrüt darf erst begonnen werden, nachdem eine Vereinbarung zwischen der Bürgergenossenschaft Balzers, dem Verein Holzkreislauf und der Regierung unterschrieben ist.

## Personelles aus dem Gemeindehaus

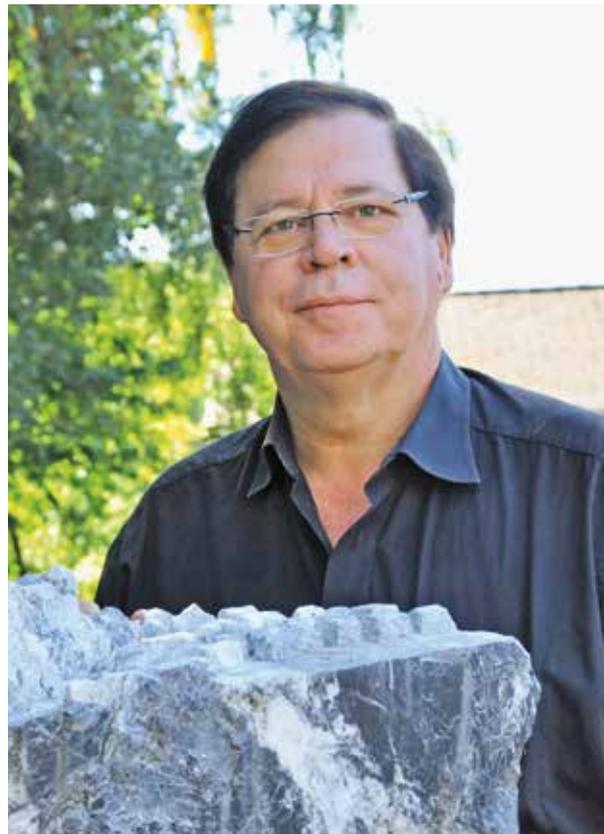
### Im Gespräch mit Hans Nigg

**Als Hans Nigg im Herbst 1983 zur Gemeinde kam, war er davon ausgegangen, etwa fünf bis zehn Jahre zu bleiben. Mittlerweile sind es 30 Jahre geworden, in denen der gelernte Maurer in leitender Position für den Werkdienst tätig ist.**

Ein Leben auf der Couch ist nicht das Richtige für Hans Nigg. Der 56-jährige Leiter der Werkgruppe ist einer, der immer wieder die Herausforderung braucht, etwas auf die Beine zu stellen. Weit über die Grenzen von Balzers hinaus ist er vor allem für sein kulturelles Engagement, speziell für das Singen bekannt.

#### Hingabe für den Job

Ganz zu seinem Naturell passt aber auch sein Hauptberuf bei der Gemeinde Balzers, wo Hans Nigg seit vielen Jahren der Werkgruppe vorsteht. «Diesem Job muss man sich hingeben», ist er überzeugt, «denn nur wenn man bereit ist für Einsätze zu jeder Tages- und Nachtzeit, kann man den Dienst zum Wohl der Bevölkerung auf die Dauer zur Zufriedenheit aller ausführen». Im Winter mitten in der Nacht aufstehen, um das Räumen der Strassen zu organisieren, gehört hier genauso dazu, wie etwa Einsätze an Abenden oder Wochenenden. Für Hans Nigg war und ist das nie ein Problem gewesen. Er schätzt die ihm an-



vertraute Aufgabe, so dass es für ihn auch nie in Frage gekommen ist, Balzers für längere Zeit zu verlassen. «Ich habe es immer als wichtig empfunden, erreichbar oder zumindest in der Nähe zu sein, falls etwas Unvorhergesehenes passiert. Reisen hat mir nie viel bedeutet und so bin ich in den Ferien lieber daheim geblieben, habe hier einen kulturellen Anlass durchgeführt oder mich mit den organisatorischen und administrativen Aufgaben solcher Veranstaltungen befasst. Und wenn man mich dann brauchte auf der Gemeinde, war und bin ich da.»

#### Vorarbeiter gesucht

Angefangen hat alles vor 30 Jahren. Hans Nigg war als Vorarbeiter bei einer heimischen Baufirma angestellt und gerade mit Arbeiten an der Friedhofmauer beschäftigt, als der damalige Vorsteher Mane Vogt ihn einlud, sich als Vorarbeiter bei der Baugruppe der Gemeinde zu bewerben. Er suche einen jüngeren Vorarbeiter, der mindestens 20 Jahre bleibe, habe der Vorsteher zu ihm gesagt und so habe er sich nach kurzer Bedenkzeit entschieden, auf das Angebot einzugehen. An fünf bis zehn Jahre hatte er gedacht, an 20 wollte er gar nicht denken.

#### Systematischer Aufbau eines Werkdienstes

Einen Werkdienst wie heute gab es 1983 in Balzers noch nicht. Hans Nigg erinnert sich: «Es gab zwei Gruppen, ein-

mal die Baugruppe, deren Vorarbeiter ich wurde, und dann noch die Gruppe, welche sich um die Grünanlagen kümmerte. Fahrzeuge standen nicht zur Verfügung und jeder der Angestellten brachte sein eigenes Werkzeug mit zur Arbeit. Als Lager diente uns ein Raum im Kindergarten Iramali. Eines Tages bin ich dann zum Vorsteher gegangen und habe gesagt, dass das so nicht weitergehen könne. Daraufhin bekam ich den Auftrag, die notwendigen Anschaffungen zu machen. Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, freue ich mich, dass ich an vorderster Front mitwirken durfte, den Werkdienst systematisch zu dem zu machen, was er heute ist.»

Die Entwicklung dieses Werkdienstes in Balzers im Verlauf der vergangenen 30 Jahre ist enorm. So wurden die beiden ursprünglich bestehenden Gruppen im Rahmen einer ersten Reorganisation zu einer Werkgruppe vereint, zunächst aber weiterhin von den beiden bisherigen Vorarbeitern gemeinsam geleitet. Erst nach dem Ausscheiden des anderen Vorarbeiters wurde Hans Nigg schliesslich zum alleinigen Leiter der Werkgruppe ernannt und ist es bis dato geblieben. Nach einer Analyse der Organisationsstruktur unterstehen dem Werkgruppenleiter in jüngster Zeit zusätzlich auch die Aussenstellen der Gemeinde, nämlich die Deponie Altneugut und der Sportplatz Rheinau.

### Wertvolle Arbeit, die gesehen wird

Aus seinem Tätigkeitsfeld der vergangenen drei Jahrzehnte weiss Hans Nigg über so manch Positives zu berichten. «Die Leute im Dorf sehen, welche wertvolle Arbeit wir verrichten und es ist schön, dies zu spüren». Ein besonderes Anliegen war für ihn immer die berufliche Einbindung und Unterstützung von Mitarbeitern, die schwierigere Verhältnisse hatten. «In der Werkgruppe hat die Gemeinde früher ab und zu Mitarbeiter beschäftigt, die es an anderen Arbeitsstellen oder in anderen Betrieben vielleicht nicht immer leicht gehabt hätten», blickt Hans Nigg zurück. «Die Aufgabe, diese Kollegen zu integrieren und tagtäglich zu führen, hat mir viel bedeutet.» Heute ist die Palette an Möglichkeiten wesentlich breiter, so dass die Konzentration voll auf die zentralen Aufgabenbereiche und zudem auf die Ausbildung der Lehrlinge gerichtet werden kann.

Die Werkgruppe beschäftigt traditionell auch zahlreiche Schüler und Studenten, welche in ihren Ferien gerne wochenweise kommen, um etwas Geld zu verdienen. Hans Nigg gewinnt solchen Ferieneinsätzen viel Positives ab, denn die jungen Menschen lernen dabei, körperlich zu arbeiten. Dank seiner enormen Vernetzung in Balzers kennt er die jüngere Generation, die zu ihm zur Arbeit kommt, und natürlich auch sonst praktisch das ganze Dorf. Diese

vielfältigsten Kontakte, die er im Rahmen seiner Tätigkeit knüpfen und pflegen durfte, schätzt er ganz besonders.

### Neue Aufgabe

Als Leiter der Werkgruppe ist Hans Nigg in den letzten Jahren mehr und mehr in die vier Wände seines Büros gezwungen worden. «Ich habe immer gerne draussen gearbeitet, doch muss ich mittlerweile sehr viel Büroarbeit erledigen. Nur schon das gesamte Rapportwesen und die Zeiterfassung füllen einen beträchtlichen Teil meines Arbeitstages aus. Im letzten Jahr bin ich wegen der enormen zeitlichen Belastung dann und wann an meine körperlichen Grenzen gestossen.» Da habe er sich gedacht, so Hans Nigg, dass er den Job als Leiter der Werkgruppe noch bis zum 30-Jahr-Jubiläum machen werde und dann eine Veränderung suche. Im Gespräch mit der Gemeindevorsteherung hat sich in der Folge die Chance ergeben, auf Beginn des Jahres 2014 die Leitung des Sportplatzes zu übernehmen. Dies, weil der bisherige Platzwart Werner Frick in Pension geht. «Da ich dann wieder mehr mit der Natur verbunden bin und den Betrieb auf dem Sportplatz gut kenne, freue ich mich schon jetzt auf die neue Aufgabe. Ich werde die Werkgruppenleitung mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgeben, natürlich aber nicht bevor ich meinen Nachfolger eingearbeitet habe». Selbstverständlich stehe er dem neuen Mann an der Spitze der Werkgruppe auch später gerne zur Verfügung, ergänzt Hans Nigg und wünscht seinem Nachfolger alles Gute.

Alles Gute wünscht dem Jubilar auch die Gemeinde Balzers und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit am neuen Arbeitsplatz.





## Die Gemeinde als Lehrbetrieb

**Die Gemeinde Balzers mit ihren verschiedenen Bereichen und Abteilungen beschäftigt aktuell 74 Mitarbeitende. Insgesamt vier Lernende in den Bereichen Werkdienst, Hausdienst und Verwaltung gehören ebenfalls dazu.**

Mit ihrem vielfältigen Aufgabengebiet stellt die Gemeinde Balzers eine Arbeitgeberin dar, welche Berufsleuten aus verschiedensten Richtungen die Möglichkeit bietet, in einem lebhaften und anspruchsvollen Umfeld tätig zu sein. Als Lehrbetrieb kann sie ihren Lernenden eine solide Grundlage für das spätere Berufsleben geben.

### Neue Lehrstelle im Bereich Hausdienst

Bis 2011 wurden bei der Gemeinde Balzers jeweils zwei Lehrstellen im Beruf Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, Bereich Werkgruppe, sowie eine Lehrstelle im Beruf Kaufmann/-frau angeboten. Im Sinne einer in die Zukunft gerichteten Nachwuchsförderung und um einen aktiven Beitrag zur Erweiterung des Lehrstellenangebots zu leisten, ist die Schaffung von neuen Ausbildungsplätzen geprüft worden. Dabei wurde die Idee einer zusätzlichen Lehrstelle in der Werkgruppe verworfen, da die offenen Stellen für Lehrabgänger in dieser Berufssparte sehr begrenzt sind. Neu wurde hingegen eine Lehrstelle in der Fachrichtung Hausdienst des Bereichs Fachmann/-frau Betriebsunterhalt ermöglicht, da sich hier ein breiteres Berufsfeld anbietet.

### Vier Lernende bei der Gemeinde

Gegenwärtig werden bei der Gemeinde somit vier Lernende ausgebildet; eine Kauffrau, die ihre Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwal-

tung absolviert, sowie drei weitere Lernende im Bereich Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, wovon zwei im Werkdienst und eine im Hausdienst ausgebildet werden.

Als Ausbildungsbetrieb bietet die Gemeinde ihren Lernenden die Chance, sich für den gewählten Beruf umfassende, fachspezifische Kenntnisse in Theorie und Praxis anzueignen. Abgestimmt auf ihren Ausbildungsstand und die überbetrieblichen Kurse lernen sie die Arbeitsabläufe und einen zweckmässigen Umgang mit den Arbeitsmitteln kennen. Es wird Wert darauf gelegt, die Grundlagen des Lehrberufs fundiert zu vermitteln.

### Förderung des Berufsnachwuchses

Die Gemeinde erachtet es als ihre Aufgabe, junge Berufsleute auszubilden und damit den Nachwuchs zu fördern, da sie auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen ist. Die Erfahrungen, welche mit den Lernenden gemacht werden, sind überwiegend gut. Sofern der Wille ersichtlich ist, den gewählten Beruf erfolgreich zu erlernen, ist die Gemeinde sehr gerne bereit, die Lernenden zu unterstützen. So hängt die Unterzeichnung eines Lehrvertrages nicht in erster Linie davon ab, ob die mitgebrachten Schulnoten hervorragend sind oder eher weniger, sondern hauptsächlich von der Motivation des Bewerbenden. Im Rahmen einer Schnupperlehre und eines persönlichen Gesprächs werden diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten ausgesucht, welche in diesem Sinne in die jeweiligen Teams passen könnten.

Nach Abschluss ihrer dreijährigen Lehrzeit verlassen die jungen Berufsleute die Gemeinde in der Regel spätestens nach sechs Monaten. Die sechsmonatige Frist, während der sie noch in ihrer Abteilung bleiben dürfen, dient vorwiegend als Starthilfe, welche den ehemaligen Lernenden die Möglichkeit geben soll, sich umzuschauen und beruflich zu orientieren.

### Eine Lehre in der Werkgruppe

**Zwei Lernende und ein Lehrabgänger, der die Ausbildung gerade abgeschlossen hat, stehen derzeit bei der Werkgruppe der Gemeinde Balzers im Dienst. Ihr Urteil über den Lehrbetrieb fällt äusserst positiv aus.**

Im modernen Werkhof Neugrüt wird das Pausengeschirr abgeräumt und die Mitarbeiter begeben sich wieder an ihre verschiedenen Einsatzorte in der Gemeinde. Julian Gabathuler, Marlies Lutz und Raphael Milkovics bleiben noch kurz, um Auskunft zu geben, wie sie die Gemeinde Balzers als Lehrbetrieb sehen.



Im ersten Lehrjahr steht Julian Gabathuler. Nach einem Praktikum bei der Gemeinde Sevelen hat er in Balzers geschnuppert und sich danach für die freie Lehrstelle im Werkdienst beworben. Er begründet seinen Entscheid für Balzers damit, dass es ihm beim Schnuppert sehr gut gefallen habe. Auch jetzt, wo er schon einige Zeit dabei ist, hebt er das gute Arbeitsklima hervor und betont, dass die Gemeinde ein guter Lehrmeister sei, bei dem man optimal betreut wird.

Ganz ähnlich sieht das Marlies Lutz. Sie wollte ursprünglich Landschaftsgärtnerin werden und kam über die Berufsberatung auf den Werkdienst. Mittlerweile absolviert sie das zweite Lehrjahr und kann ebenfalls von der optimalen Betreuung berichten. Die Balzner Werkgruppe verfügt hierzu in der Person von Livia Oehry über eine Berufsbildnerin, die selber diesen Beruf erlernt hat und den Lernenden mit Rat und Tat zur Seite steht. Dies und das gute Team gefallen Marlies Lutz besonders.

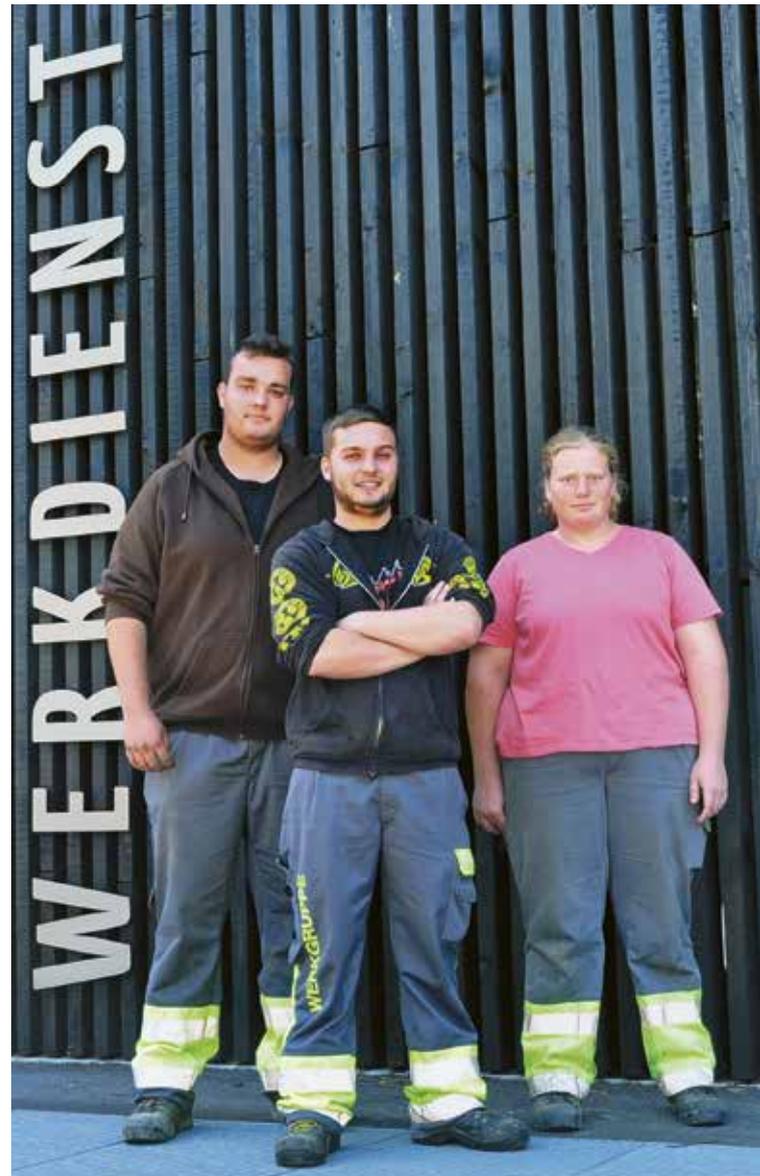
Nur noch für kurze Zeit wird Raphael Milkovics im Team sein. Er hat vor wenigen Monaten seinen Lehrabschluss gemacht und profitiert nun davon, dass Lehrabgänger im Sinne einer Starthilfe noch ein halbes Jahr lang in ihrer Abteilung bleiben dürfen. Raphael Milkovics hat diese Zeit gut genutzt und mittlerweile eine Stelle in seinem erlernten Beruf gefunden. Auch er konnte sehr von der professionellen Lehrlingsbetreuung profitieren. Den beiden anderen, die noch ein bzw. zwei Lehrjahre vor sich haben, gibt Raphael Milkovics den Tipp, in der Schule gut zuzuhören und mitzumachen. Das sei das Wichtigste, weil es einem viel Arbeit zu Hause erspare.

## Stelle im Frontoffice

**Die Gemeinde Balzers hat kürzlich eine Stelle im Frontoffice ausgeschrieben. Ausschlaggebend für den Ausbau der Belegschaft sind eine Reduktion des Arbeitspensums einer Mitarbeiterin sowie die Neuorganisation des EDV-Bereichs.**

In Zeiten des allgemeinen Sparens wirft ein Ausbau der Belegschaft in der öffentlichen Verwaltung die Frage nach seiner Berechtigung auf. Im Falle der kürzlich erfolgten Stellenausschreibung für das Frontoffice der Gemeindeverwaltung präsentiert sich die Begründung für den Entscheid als durchaus kompliziert, deswegen aber nicht weniger plausibel.

Um den internen EDV-Support der Gemeinde zu verbessern und seine Weiterentwicklung zu sichern, hat der Gemeinderat beschlossen, künftig ein eigenes Pensum für



diesen Bereich zu reservieren. Diese Aufgabe übernimmt Mario Nipp, welcher bisher zu 100 % im Fachgebiet Steuern tätig war und den EDV-Support quasi nebenbei betreut hat. Die durch die Neuorganisation fehlende Kapazität im Steuerbereich wird von Ursula Kühne abgedeckt, welche bislang mit einem Pensum von 90 bis 100 % im Frontoffice beschäftigt war. Frau Kühne reduziert ihr Pensum auf eigenen Wunsch auf 50 % und wechselt in die Steuerabteilung, für welche sie beruflich gut qualifiziert ist.

Für den frei werdenden Arbeitsplatz im Frontoffice sucht die Gemeinde aus diesen Gründen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger mit einem Pensum von 80 bis 100 % als Ersatz für Frau Kühne. Neu geschaffen werden jedoch lediglich 30 bis 50 % Stellenprozente, da die Ausschreibung mit der Reduktion des Arbeitspensums von Frau Kühne zusammenfällt.

## Neue Schulleitung

**Seit Beginn des Schuljahrs 2013/14 hat Balzers einen neuen Schulleiter für Primarschule und Kindergarten. Der 38-jährige Oliver Kranz aus Eschen hat die Nachfolge von Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel angetreten.**

Schulleiter an den öffentlichen Schulen Liechtensteins werden nach einer Revision des Schulgesetzes nicht mehr wie bisher nach dem Lehrerdienstgesetz angestellt, sondern unterliegen neu denselben Richtlinien, die auch für das Staatspersonal gelten. Auf Grund des veränderten Anstellungsverhältnisses und den daraus resultierenden Konsequenzen haben sich die bisherigen Schulleiterinnen Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel dazu entschieden, sich wieder ausschliesslich ihrem Lehrberuf zu widmen. Die Nachfolge der beiden Schulleiterinnen hat Oliver Kranz angetreten. Der 38-jährige Eschner ist seit dem 1. August 2013 in Balzers vollamtlich und ausschliesslich als Schulleiter angestellt. Er gibt selbst also keinen Unterricht, sondern kümmert sich einzig um die Aufgaben, welche die Leitung einer grossen Schule mit sich bringt.

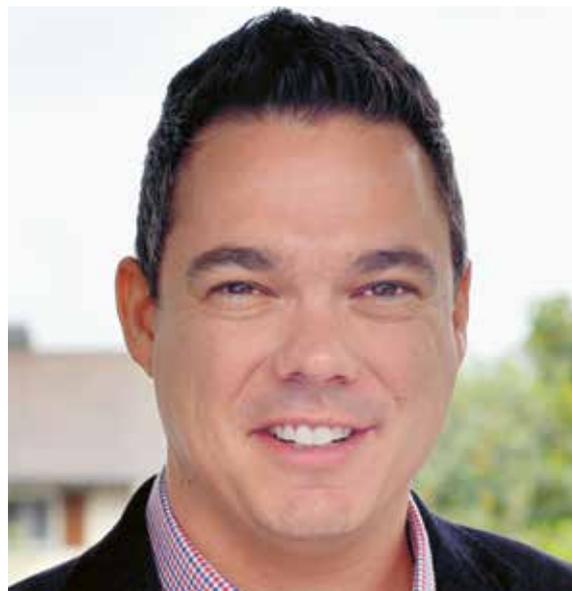
### Kompetenzerweiterung für Schulleitung

Die erfolgte Revision des Schulgesetzes hat in Liechtenstein zu einer Stärkung der Schulautonomie und damit auch zu einer Stärkung der Stellung der Schulleiter geführt. Konkret heisst dies, dass die Schulleitung über erweiterte Kompetenzen im Bereich des Schulbetriebs verfügt. Das schliesst Managementaufgaben bezüglich Organisation, Administration und Finanzen genauso ein wie das gesamte Personalwesen sowie auch die Bereiche Pädagogik und Qualitätsentwicklung.

Mehr Rechte ziehen naturgemäss auch mehr Pflichten nach sich. So gehört es neu zu den Aufgaben eines Schulleiters, periodisch gegenüber den Landesbehörden (Schulamt) darüber Rechenschaft abzulegen, was geleistet wurde und wie die Planung des Schuljahrs aussieht. Insgesamt präsentiert sich das Aufgabengebiet des Schulleiters damit als breites und komplexes Feld, welches an Schulstandorten von der Grösse der Gemeinde Balzers sinnvollerweise über eine vollamtliche Tätigkeit abgedeckt wird.

### Berufserfahrung und Qualifikation

Oliver Kranz erteilt in Balzers zwar keinen Unterricht, dennoch ist er ein qualifizierter Lehrer, der über 15 Jahre Berufserfahrung verfügt und sich in dieser Zeit ständig weitergebildet hat. Das Rüstzeug als Schulleiter hat er sich



während drei Jahren in Triesen geholt, wo er von 2010 bis 2013 Stellvertretender Schulleiter und zudem Bereichsleiter war. An der Pädagogischen Hochschule Thurgau und Graubünden hat er berufsbegleitend eine Schulleiter-Ausbildung besucht, welche er 2013 mit Erfolg abschliessen konnte.

### In Balzers angekommen

Sein Einstieg als Schulleiter in Balzers ist Oliver Kranz von allen Seiten leicht gemacht worden. Sowohl von der Gemeinde als auch vom Lehrerkollegium wurde er herzlich empfangen, so dass er sich zwischenzeitlich gut eingearbeitet hat und sich wohl fühlt. Dem Unterländer gefällt es in Balzers, dessen Lage aber auch die Landschaft und die hervorragende Infrastruktur ihn begeistern. Als Schulleiter steht Oliver Kranz einem Team von gegenwärtig 37 Lehrpersonen vor. Da kommen ihm seine Motivation, gute Arbeit zu leisten, und die strukturierte Art, mit der er an die Aufgaben herangeht, sehr zugute.

#### Oliver Kranz

Jahrgang 1975, Bürger von Eschen

1998 – 2003: Primarlehrer an der Primarschule Eschen

2003 – 2008: Heilpädagoge am Heilpädagogischen Zentrum Schaan

2008 – 2013: Lehrer für Ergänzungsunterricht an der Primarschule Triesen

2010 – 2013: Stellvertretender Schulleiter und Bereichsleiter an der Primarschule Triesen

Seit 1.8.2013: Vollamtlicher Schulleiter für Primarschule und Kindergarten Balzers



## Kultursommer 2013 auf Burg Gutenberg

**In der malerischen Kulisse des Burginnenhofes veranstaltete der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg zwischen dem 5. Juli und dem 17. August an vier Abenden ein interessantes, musikalisches Kulturprogramm.**

Der Kultursommer auf Burg Gutenberg durfte 2013 eine Premiere feiern. Erstmals konnte dank des tollen Sommerwetters jeder der vier Veranstaltungsabende auf der Burg durchgeführt werden.

Das Programm des Kultursommers 2013 war wiederum sehr speziell ausgerichtet. Eröffnet wurde es mit einer musikalischen Reise nach Wien. Bekannte Wienerlieder vom Heurigen und «Wiener Gmüt» prägten diesen «Wiener Abend», der aufgelockert und ergänzt wurde durch Geschichten, die das Leben im Alten Wien schrieb. Erwartungsgemäss fanden viele Besucher den Weg auf die Burg.

Höhepunkt und ausverkauft war der Abend mit Herbert Pixners Projekt modern interpretierter Volksmusik aus Tirol. Mitreissende Melodien und virtuose instrumentale Darbietungen beeindruckten die Anwesenden. Mit einer stehenden Ovation verabschiedeten die Besucher nach mehr als zwei Stunden die Künstler.

Weiter ging die Reise in den Süden mit einer musikalischen Weltpremiere. Die Interpreten «Don & Giovannis» überraschten das Publikum mit einem Mix aus klassischen Opernarien und italienischen Kanzoneen – alles neu arrangiert und im Swing aufgelockert präsentiert. Das Publikum war restlos begeistert.

Beendet wurde der Kultursommer 2013 mit einem mexikanischen Abend unter dem Titel «Sonidos de Mexico». Melancholie und Lebensfreude «a la mexicana» wurde dem Publikum mit Tanz, einfühlsamen Gesang und rassisger stimmiger Musik näher gebracht. Das Publikum war von der leidenschaftlichen, temperamentvollen und kreativen Frische der Darbietung sehr angetan.

Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg freut sich schon heute, am Kultursommer 2014 auf der Burg Gutenberg wieder viele Besucher begrüßen zu dürfen.

# 100 Jahre GÜSCHGLE-HÜTTE

**Die Alpgenossenschaft Gapfahl-Güschgle hat am Sonntag, 30. Juni 2013 das einhundertjährige Bestehen der Güschgle-Hütte gefeiert.**

Auf einer Meereshöhe von 1'481 Metern steht zuhinterst im Valorschtal die Güschgle-Hütte. Erbaut wurde sie 1913 und seither dient sie dem Personal der kleinen Mälsner Alp als praktische und angenehme Unterkunft. Zur Feier des einhundertjährigen Bestehens der Hirtenhütte hat die Alpgenossenschaft Gapfahl-Güschgle am Sonntag,



30. Juni 2013 zu einem geselligen Tag mit buntem Programm ins Güschgle eingeladen. Rund 200 Personen folgten der Einladung und nahmen den Weg hinter den Kulm hinein zuhinterst ins Valorsch unter die Füsse, um beim Jubiläum mit dabei sein zu können.

## Eindrücklicher und geselliger Tag auf der Alp

Die Alpvögte Rico Eberle und Martin Bürzle, der Alpausschuss mit August Frick, Bruno Vogt und Erich Vogt sowie die Alphernten Josef Frick, Sigmund Gstöhl und Jakob Bürzle gaben sich alle Mühe, einen eindrücklichen und geselligen Tag auf ihrer Alp zu bieten. Obschon die Prognosen eigentlich nichts Gutes erwarten liessen, meinte es das Wetter schliesslich doch gut mit den Organisatoren. Am Morgen regnete es noch, aber gegen Mittag wurde es trocken und am Nachmittag kam hie und da sogar die Sonne zum Vorschein.

Die Feier im Güschgle begann um 11 Uhr mit einer Alpmesse, zelebriert von Alt-Pfarrer Walter Bühler unter Mitwirkung des MGVB Balzers. Anschliessend wurde das Mittagessen mit feinen Grilladen sowie Kaffee und Kuchen zum Dessert eingenommen.

Als Überraschung war eigens für das Jubiläum unter der Regie von Bruno Vogt ein Theaterstück einstudiert worden, das von den Zuschauern mit grossem Applaus verdankt wurde. Als weitere Überraschung sorgte der Allein-



unterhalter Meinrad Hofstetter aus Schänis (dazwischen bekam er noch Verstärkung von einem jungen Akkordeonisten aus Schaan) mit seiner Musik für fröhliche Stimmung. Es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt, so dass getrost von einer gelungenen «Hütten-Gaudi» gesprochen werden kann. Gegen Abend verabschiedeten sich dann auch die letzten Besucher, sodass Alphirt Josef Frick mit seinem Vieh alleine zurückblieb.

### Die Alpegebäude im Guschgle

- 1913: Bau der Hirtenhütte. Die Baukosten beliefen sich auf 2890 Kronen, wovon 20 % vom Land übernommen wurden.
- 1923: Bau des Alpstalls. Im Stall, welcher der Hirtenhütte nördlich vorgelagert ist, finden rund 85 Tiere Platz.
- 1988: Renovation der Hirtenhütte
- 2010: Erstellung eines Kleinwasserkraftwerks zur Stromgewinnung

## Projekt Windkraft And

Auf ihrer Suche nach geeigneten Standorten für eine Windkraftanlage könnte die Solargenossenschaft Liechtenstein jetzt fündig geworden sein. Erste Versuchsmessungen haben gezeigt, dass auf And günstige Windverhältnisse herrschen, welche es allenfalls möglich machen, bis zu drei grosse Windräder aufzustellen.

Seit geraumer Zeit prüft die Solargenossenschaft Liechtenstein zusammen mit der Bürgergenossenschaft und den LKW im Raum Balzers verschiedene Standorte bezüglich ihres Potenzials für die Umsetzung eines Windkraftprojekts. Im Hälos, auf Lida und an anderen vermeintlich geeigneten Stellen wurden teils über längere Zeiträume Messungen vorgenommen, welche jedoch allesamt keine wirklich verheissungsvollen Resultate erbracht haben. Nun könnte die bislang erfolglose Suche ein Ende gefunden haben – zwar ausserhalb der Landesgrenzen, jedoch auf Boden der Bürgergenossenschaft.

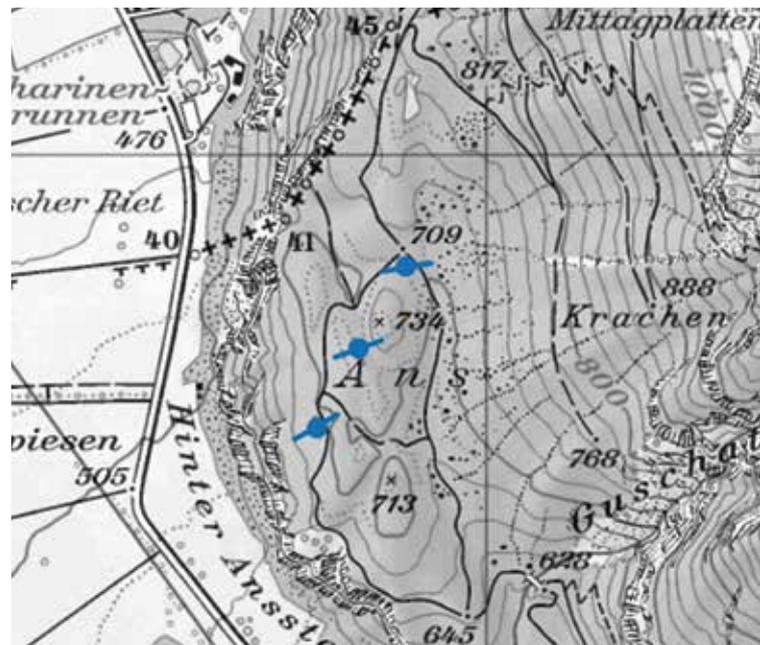
### Beständiger Wind ohne Turbulenzen

Im Rahmen von ersten Versuchsmessungen auf And hatte sich gezeigt, dass dort in einer Höhe von 20 bis 200 Meter über dem Boden beständig Wind blies und praktisch keine Turbulenzen vorkamen. Diese verheissungsvollen Tests sind nun Anlass dafür, die Windverhältnisse mit einer Langzeitmessung zu überprüfen. Sollten die Messungen ausreichendes Windpotenzial ergeben, kann

daran gedacht werden, ein Windkraftprojekt zu realisieren. Das Gebiet, welches als Projektstandort in Frage kommt, befindet sich dort, wo 1985 der Wald brannte. Es ist im Eigentum der Bürgergenossenschaft Balzers, gehört ansonsten allerdings zur Bündner Gemeinde Fläsch.

### Langzeitmessung soll Klarheit schaffen

Zur Durchführung der notwendigen Langzeitmessung, aber ebenso zur generellen Abklärung der Machbarkeit, der Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine allfällige Projektrealisation, hat sich eine Interessensgemeinschaft, bestehend aus der Bürgergenossenschaft Balzers, den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Solargenossenschaft Liechtenstein, gebildet. Die politische Zuständigkeit für das Projekt liegt in den Händen des Kantons Graubünden.



### Drei Windräder möglich

Sollte sich der Standort auf And tatsächlich als geeignet erweisen und die behördliche Bewilligung für das Windkraftprojekt durch den Kanton Graubünden erteilt werden, könnte im Idealfall von bis zu drei Windrädern ausgegangen werden. Ihre Dimension wäre vergleichbar mit dem bereits bestehenden Windrad nahe bei Chur und die damit zu gewinnende Energie mit geschätzten rund 5.7 Giga-Watt-Stunden pro Jahr würde mühelos ausreichen, um ganz Balzers samt seinen Industriebetrieben zu versorgen. Für die gesamte Investition in diese umweltfreundliche Energiegewinnung hätten die Projektinitianten gemäss heutigem Kenntnisstand mit Kosten von rund sieben Millionen Franken pro Windrad zu rechnen.

## Neue Koordinaten für Liechtenstein

**In Liechtenstein und der Schweiz hat sich die amtliche Vermessung bislang auf einen Bezugsrahmen aus dem Jahr 1903 gestützt. Dieser wird nun durch den neuen Koordinatenbezugsrahmen der Landesvermessung von 1995 (LV95) abgelöst.**

Dank Satelliten-Systemen wie GPS kann heutzutage schneller und genauer vermessen werden als früher. Die Vorteile der neuen Vermessungsmethoden können aber nur dann voll ausgenützt werden, wenn das Koordinatenbezugsystem bzw. die Grundlagen der Landesvermessung homogen in einer gleichwertigen Genauigkeit vorliegen. Der alte Bezugsrahmen aus dem Jahr 1903 (LV03) erfüllt diese Anforderungen nicht mehr, so dass Liechtenstein gemeinsam mit der Schweiz den neuen Koordinatenbezugsrahmen LV95 einführt.

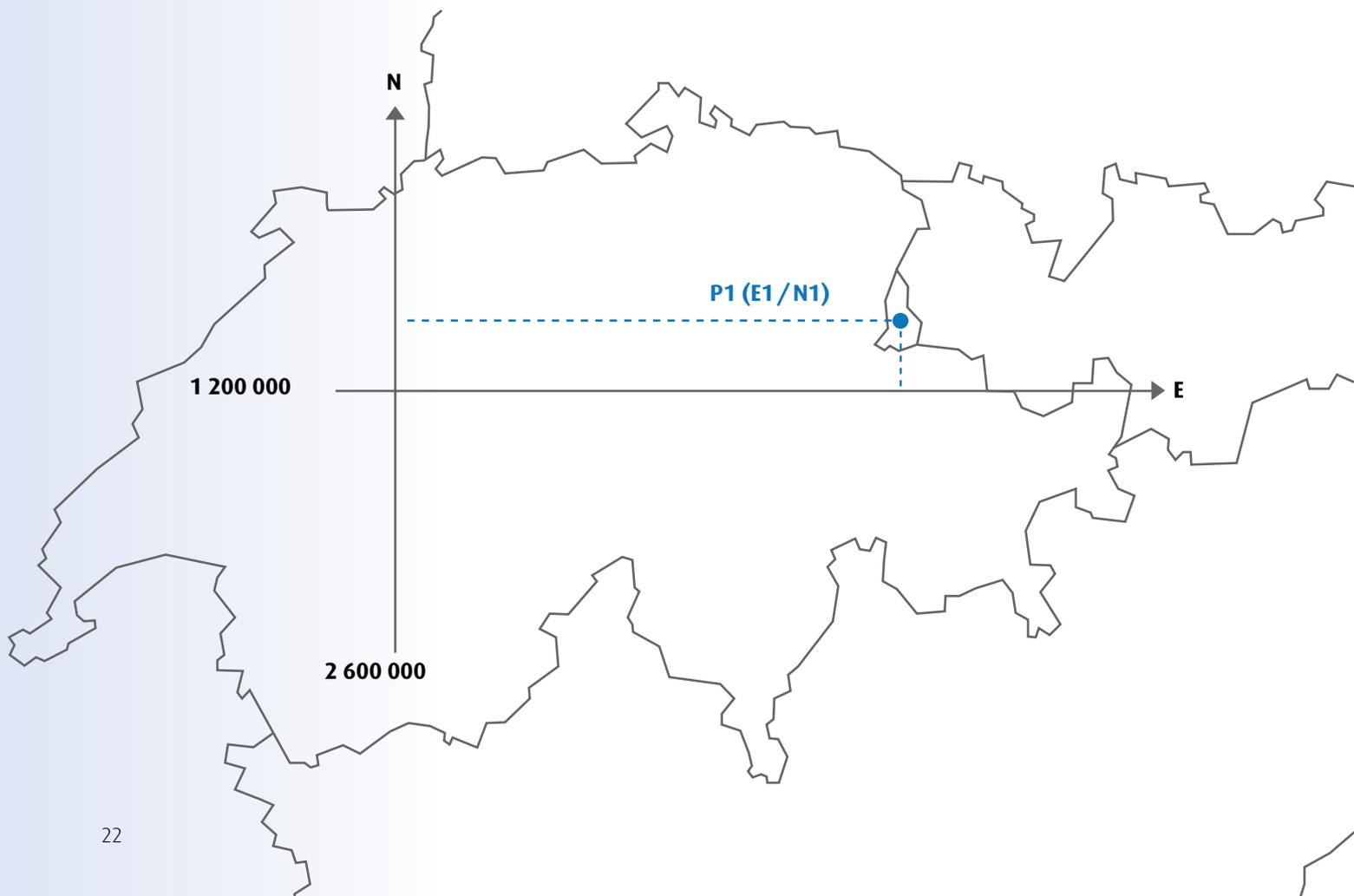
Hierzu hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 28. Mai 2013 das Konzept und Pflichtenheft zur Einführung des neuen Koordinaten-Bezugsrahmens LV95 in der Amtlichen Vermessung genehmigt und das Amt für Bau und Infrastruktur mit der Umsetzung beauftragt. Gemäss Regierungsbeschluss sind sämtliche Daten der Amtlichen Vermessung bis Ende Februar 2014 auf LV95 umzustellen.

## Siebenstellig Koordinaten

Die Koordinatenwerte werden neu nicht mehr als Y und X, sondern als E (Ostwert) und N (Nordwert) bezeichnet. Um Verwechslungen mit den alten Koordinaten (bisher fünf- bzw. sechsstellig) auszuschliessen, sind die Koordinatenwerte im Rahmen von LV95 neu siebenstellig. Ausserdem werden mit der Umstellung auf LV95 die Fehler des alten Bezugsrahmens von 1903 korrigiert. Die Daten müssen mit einem speziellen mathematischen Verfahren auf den neuen Bezugsrahmen umgerechnet werden.

## LV95 macht die Neuberechnung der Grundbuchflächen notwendig

Die Umstellung auf den neuen Bezugsrahmen macht auch die Neuberechnung der Grundbuchflächen mit den neuen Koordinatenwerten notwendig. Dadurch kommt es bei ca. 10 % der Grundstücke zu kleinen Änderungen im Vergleich zu den bestehenden Grundbuchflächen. Bei den Differenzen handelt es sich häufig jedoch nur um Rundungsdifferenzen. Da die Grundstücksfläche im Grundbuch lediglich beschreibenden Charakter hat und die Grundstücksgrenzen vor Ort keine Änderung erfahren, sind die Grundstücksbesitzer nicht in ihren Eigentumsrechten berührt.



Es besteht für die Eigentümer der betroffenen Grundstücke deshalb keine Einspruchsmöglichkeit gegen die Flächenänderung. Die betroffenen Eigentümer werden im Rahmen einer amtlichen Kundmachung über die neuen Grundbuchflächen informiert.

### Umstellung in Balzers

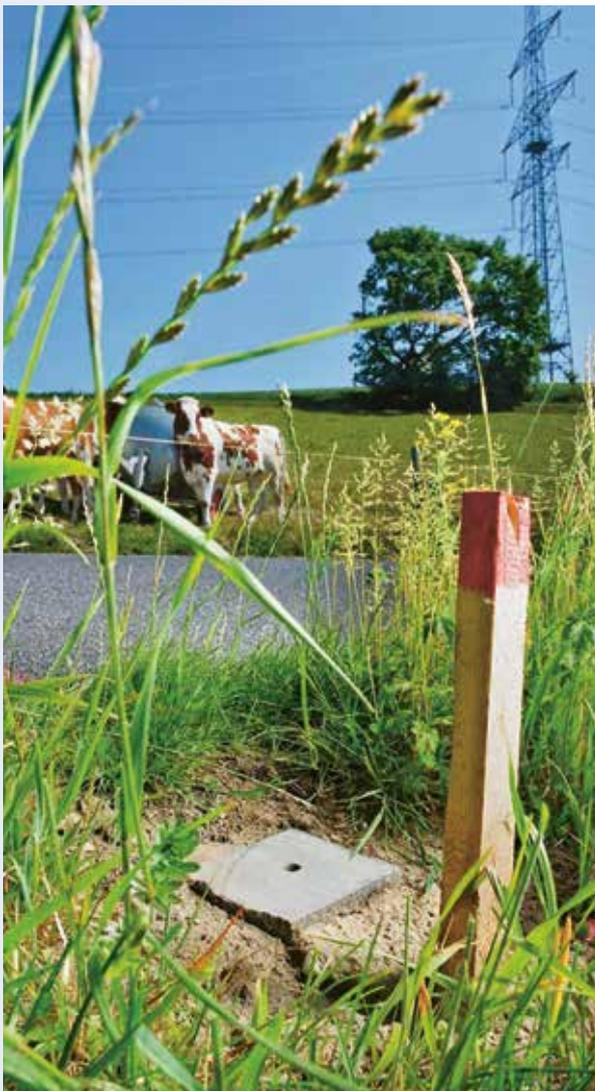
Gemäss Regierungsbeschluss vom 28. Mai 2013 werden sämtliche Vermessungsoperete nach einem festgelegten Zeitplan umgestellt. Für Balzers ist diese Umstellung auf den 16. Januar 2014 vorgesehen.

### Grundstücksgeschäfte in der Umstellungsphase

Bei sämtlichen Grundstücksgeschäften ist zu beachten, dass sich im Zuge der Umstellung neue Grundbuchflächen ergeben können. Bei Grundstücksgeschäften, die noch vor dem Termin der Umstellung auf den neuen Bezugs-

rahmen abgeschlossen werden können, sind nach wie vor die alten Grundbuchflächen zu verwenden. Für Grundbuchgeschäfte, die voraussichtlich erst nach der Umstellung grundbücherlich abgeschlossen werden können, werden mit Vorteil bereits die neuen Grundbuchflächen berücksichtigt.

Weitere Informationen zur geplanten Umstellung finden sich auf den Homepages des Amtes für Bau und Infrastruktur der Liechtensteinischen Landesverwaltung oder des Bundesamts für Landestopographie (swisstopo).



### Beispiel Neue Koordinaten

Am Beispiel der Turmspitze der Burg Gutenberg zeigen sich die Unterschiede zwischen dem bisherigen Bezugssystem von 1903 (LV03) und dem neuen von 1995 (LV95).

Turmspitze Burg Gutenberg

LV03	Y = 756580.050	X = 214776.260
------	----------------	----------------

LV95	E = 2756580.743	N = 1214776.063
------	-----------------	-----------------



Aus dem ehemaligen y-Wert wird der Ost-Wert E. Vorangestellt wird die Ziffer 2.

Aus dem ehemaligen x-Wert wird der Nord-Wert N. Vorangestellt wird die Ziffer 1.

Die Abweichung bei der Neuberechnung der Koordinaten gemäss LV95 befindet sich für die Turmspitze der Burg Gutenberg im Nachkommabereich. Konkret ergibt sich beim Ostwert eine Abweichung von 69.3 Zentimetern gegenüber der Lokalisierung gemäss LV03 und beim Nordwert des Turmes eine Abweichung von 19.7 Zentimetern. Achtung: Diese Abweichungen können nicht einfach auf andere Punkte übertragen werden, sondern jeder ist unter Anwendung eines festgelegten Algorithmus' neu zu berechnen.

## Josef Vogt am Transalpine-Run 2013

**In acht Tagen zu Fuss über die Alpen, Gipfel erobern, Schmerzen unterdrücken und am Ende ein Held sein. Das erlebten die Teilnehmer beim neunten Transalpine-Run von Oberstdorf nach Latsch. Unter ihnen auch der Balzner Läufer Josef Vogt.**

Der Transalpine-Run zählt zu den härtesten Laufsport-Etappenrennen der Welt. Bei der neunten Austragung des legendären Rennens über die Alpen galt es vom 31. August bis 7. September insgesamt 261.3 Kilometer und 15'879 Höhenmeter zu bewältigen. 350 Zweier-Teams aus 36 Nationen erlebten auf dem sogenannten «Highway to Hell» von Oberstdorf im Allgäu nach Latsch in Südtirol ein Wechselbad der Gefühle, genossen die atemberaubenden Landschaften der Alpen, kämpften mit ihren Körpern und ihrer Psyche, um am Ende ein heissbegehrtes Finisher-Shirt zu bekommen.

Mit dabei beim Transalpine-Run 2013 war auch der Balzner Läufer Josef Vogt mit seinem Teampartner Ralf Birchmeier. Die beiden schlugen sich hervorragend und erreichten in der Kategorie «Man» den 5. Schlussrang mit einer Gesamtzeit von 29:25.34.7.



### Schneller Hafaläb

Ganz besonders hervorzuheben ist die Leistung, die Josef Vogt und sein Partner bei der fünften von acht Etappen zeigten. Auf dem Programm stand der Bergsprint vom historischen Ortskern des rätoromanischen Dorfes Scuol bis hinauf auf die 2'130 Meter hoch gelegene Motta Naluns. Es musste eine Distanz von 6.3 Kilometern und ein

Aufstieg von 936 Höhenmetern in Angriff genommen werden. Bei diesem Bergsprint wollten sich vor allem die Berglaufspezialisten unter den Startern in Szene setzen und so ging es an der Spitze des Feldes voll zur Sache. Am Start war die Weltspitze, welche an diesem Tag jedoch nicht stark genug für den schnellen Hafaläb Josef Vogt und seinen Partner Ralf Birchmeier war. Das Duo zeigte den Topteams den Meister und gewann den Bergsprint mit einer Zeit von 42.22.2.

Ganz herzliche Gratulation an Josef Vogt und Ralf Birchmeier zu ihrer grossartigen Leistung.

### Transalpine-Run 2013:

Etappe	Strecke	Distanz	Zeit Vogt/ Birchmeier
1	Oberstdorf – Lech	34.6 km	3:40.05.7
2	Lech - St. Anton	24.7 km	3:17.00.8
3	St. Anton – Samnaun	38.4 km	4:45.05.9
4	Samnaun - Scuol	37.1 km	4:05.21.2
5	Scuol Bergsprint	6.3 km	42.22.2
6	Scuol - St. Valentin	37.8 km	3:33.03.2
7	St. Valentin – Sulden	42.6 km	4:46.08.4
8	Sulden – Latsch	39.8 km	4:36.27.3
Gesamt	Oberstdorf – Latsch	261.3 km	29:25.34.7

## Fabian Zünd Landesmeister im Geräteturnen

**Ein fachkundiges Publikum sah am Wochenende vom 14. und 15. September 2013 in der Turnhalle Gnetsch in Balzers turnerische Höchstleistungen. Zu beklatschen gab es unter anderem den Landesmeistertitel von Fabian Zünd.**

Die besten Geräteturnerinnen und -turner aus Liechtenstein und weiten Teilen der Schweiz standen am 14. und 15. September im Rahmen der Landesmeisterschaften 2013 in Balzers im Einsatz. Am Start waren neben den Athletinnen und Athleten der Liechtensteiner Turnvereine Balzers, Schaan, Triesen und Eschen/Mauren auch Turnerinnen und Turner aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Aargau und Basel. Grund für den beeindruckenden Aufmarsch war, dass diese Landesmeisterschaften für viele den letzten Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaft bildeten. Dementsprechend hoch war auch das Niveau der knapp 800 Starter.

Am Samstag standen die jungen Turnerinnen und Turner der Kategorien K1 bis K4 im Mittelpunkt des Geschehens. Man konnte sich überzeugen, dass sie über ein beachtli-



ches Können verfügen. Ob am Boden, Sprung, an den Ringen oder am Reck, sie alle wussten zu begeistern.

Die Landesmeistertitel bei den Aktiven wurden am Sonntag vergeben. Während bei den Damen Carina Gstöhl vom TV Schaan siegte, ging der Landesmeistertitel der Männer an Fabian Zünd von der Getu Balzers. Fabian Zünd beendete seinen Wettkampf im K5 mit 46,35 Punkten auf dem starken dritten Gesamtrang, was zum Gewinn des LM-Titels ausreichte. Als Krönung qualifizierte sich Fabian Zünd zudem für die Schweizer Meisterschaft.

Die Gemeinde Balzers gratuliert allen Turnerinnen und Turnern der Getu Balzers zu den ausgezeichneten Resultaten und Fabian Zünd zum Landesmeistertitel.

### Luca Bruggmann Motocross Landesmeister

**Auf der Motocross-Strecke im Triesner Hälos ging am Wochenende vom 28. und 29. September 2013 im Rahmen einer MXRS Rennserie die Liechtensteiner Landesmeisterschaft über die Bühne. Absoluter Dominator war Luca Bruggmann aus Balzers.**

Liechtensteins einzige Motocross-Strecke war Ende September Austragungsort der zweitletzten Moto Cross Race Serie MXRS des Jahres 2013. Für diese Rennserie, die gleichzeitig als Liechtensteiner Landesmeisterschaft galt, hatten die Organisatoren die Piste im Hälos eigens verlängert und mit verschiedenen Attraktionen ausgestattet. Der grosse Aufwand sollte sich lohnen, denn die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen bei bestem Wetter ein atemberaubendes Motocross-Spektakel geboten. Spektakuläres zeigte allen voran der 19-jährige Balzner Luca Bruggmann, der das Rennengeschehen nach Belieben dominierte und sich souverän den Landesmeistertitel 2013 sicherte.

Luca Bruggmann war als frisch gebackener Schweizer MX2-Vizemeister (SAM-Rennserie) angereist und stellte seine Klasse mit Siegen bei sämtlichen Starts eindrücklich unter Beweis. Einzig im zweiten Lauf des 125er-Super-Race bekundete der Balzner offensichtlich einige Probleme mit seiner Maschine, doch selbst das hielt ihn nicht davon ab, auch dieses Rennen zu gewinnen.

In der Schweizer Meisterschaft hat sich Luca Bruggmann etabliert und auch schon einige Rennen erfolgreich für die europäische Meisterschaften bestritten. Die Gemeinde Balzers gratuliert Luca Bruggmann zum Landesmeistertitel und wünscht weiterhin viel Erfolg.



## Preisverleihung der Donum Vogt Stiftung

**Die Donum Vogt Stiftung fördert unterstützungswerte Projekte und Institutionen, die sich um junge Menschen verdient gemacht haben. Damit leistet die Stiftung wiederum selbst einen grossen Beitrag für die Gesellschaft. Am Dienstagabend, 18. September 2013 wurden verschiedene Förderpreise verliehen.**

Soziale Projekte fördern, ein kulturelles Ereignis sponsern oder Jugendliche unterstützen: Soziales Engagement kann viele Facetten haben. Einige davon zeichnete die Donum Vogt Stiftung aus. Im Jahr 2013 verlieh die Stiftung fünf Anerkennungspreise, einen Förderpreis sowie einen Hauptpreis. Letzterer ging an das Kinderheim Gamander des Liechtensteinischen Roten Kreuzes.

Die Donum Vogt Stiftung wurde mit dem Leitsatz «Die Jugend – eine nachhaltige Investition in unsere Zukunft» vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Zweck dieser Stiftung ist die Förderung der Bildung und Weiterbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zudem fördert die Stiftung besonders wertvolle Bestrebungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Interessen vornehmlich im Fürstentum Liechtenstein, aber auch im angrenzenden Ausland. Die Stiftung verleiht jährlich einen Hauptpreis über 50'000 Franken und weitere Anerkennungspreise für konkrete Leistungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit

zur Vergabe zweckgebundener Stipendien oder zur Unterstützung von Projekten. Pro Jahr werden maximal 200'000 Franken vergeben.

### Hauptpreis an Kinderheim Gamander

Im Jahr 2013 konnte das Kinderheim Gamander den Hauptpreis über 50'000 Franken in Empfang nehmen. «Das segensreiche Wirken des Kinderheims steht nicht nur für die gelebte Solidarität, sondern es steht auch für Lebensmut, Freude, Hoffnung und Zuversicht», erklärte Laudator Otmar Hasler. Als Schirmherrin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes war auch Fürstin Marie von und zu Liechtenstein bei der Preisverleihung in Balzers anwesend.

### Die Preisträger 2013 im Überblick

#### Hauptpreis

Kinderheim Gamander des Liechtensteinischen Roten Kreuzes

#### Anerkennungspreise

Pfadfinder Liechtenstein  
Harmoniemusik Balzers  
Kantonsschule Sargans  
AHA Verein Jugendinformation FL  
Liechtensteinische Musikschule

#### Förderpreis

Masterstudium Dominik Lukas Vogt



## Tag der Sicherheit

**Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission organisierte am Samstagnachmittag, 29. Juni 2013 beim Werkhof Neugrüt den «Tag der Sicherheit».**

Neben der Freiwilligen Feuerwehr Balzers, dem Samariterverein Balzers und der Zivilschutzgruppe Balzers machten auch die Bergrettung des Fürstentums Liechtenstein, die Landespolizei sowie die Rettungshundegruppe des Fürstentums Liechtenstein mit.

Obwohl das Wetter gar nicht mitspielte, kamen viele interessierte Besucher. Bei den geführten Rundgängen, die zweimal durchgeführt wurden, stellten sich die einzelnen Rettungsorganisationen vor, indem sie praktische Beispiele von möglichen Einsätzen zeigten. Während der ganzen Veranstaltung standen Vertreter der Organisationen gerne für Fragen zur Verfügung. Dies wurde auch ausgiebig benutzt. Eine kleine Festwirtschaft lud zum Verweilen und Fachsimpeln ein.

Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission bedankt sich bei allen Besuchern für das Interesse und bei den Rettungsorganisationen für das freiwillige Mitmachen.



### Vorankündigung der Wirtschaftskommission

7. November 2013, 19.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal Balzers

#### Referat zum Thema

«Arbeitgeberattraktivität als Erfolgsfaktor für die Sicherung der langfristigen Überlebensfähigkeit einer Unternehmung»

#### Referent

Oliver Gerstgrasser – 47 Jahre, Betriebswirtschafter,

wohnhafte in Schaan – ist Unternehmer und hat verschiedene Beteiligungen an KMU Betrieben in Liechtenstein und der Schweiz. Dazu gehört auch seit 2005 das KMU Dienstleistungszentrum mit Sitz in Schaan.

Dauer des Referats: 30 bis 40 Minuten

Im Anschluss an das Referat findet eine moderierte Podiumsdiskussion mit führenden Wirtschaftsvertretern der Gemeinde Balzers statt.

## Gemeindesportfest

**Mit einem bunten Programm ging vom 27. bis 31. August das Balzner Gemeindesportfest 2013 über die Bühne. Die zahlreichen Teilnehmenden konnten sich in verschiedensten Sportarten messen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch Spass und Geselligkeit kamen beim traditionellen Anlass nicht zu kurz.**

Die Sportkommission Balzers organisiert jedes Jahr den Grossanlass «Gemeindesportfest». Auch bei der Ausgabe 2013 bot das von den Organisatoren und der Leitung von Gemeinderat Marcel Kaufmann zusammengestellte Programm für jeden Sportbegeisterten und die Familien eine tolle Auswahl an Aktivitäten. Luftgewehrschiessen, Tischtennis, Fussball und Schwimmen wurden genauso angeboten wie Ponyreiten, ein Geschicklichkeitsparcours oder verschiedene Workshops mit den Namen Defibrillator, Golf, Spray-Painting, Line Dance und Flugsimulator. Nicht fehlen durften selbstverständlich die traditionellen Läufe um die Titel «Schnällscht Hafaläb» und zum zweiten Mal auch um «s'Schnällscht Hafaläble», die schnellsten Kindergärtler.

Los ging es bereits am Dienstag, 27. August mit dem Luftgewehrschiessen für Kinder, gefolgt vom Tischtennisturnier am Mittwoch und dem Schwimmwettkampf am Donnerstag sowie einem Luftgewehrschiessen für Vereine am Freitag. Zum eigentlichen Gemeindesportfest war dann am Samstag, 31. August um 8.30 Uhr auf der Sportanlage Rheinau Besammlung. Bei gutem Wetter trafen sich Gross



und Klein zu einem gemeinsamen Tag, an dem nicht nur der Sport, sondern vor allem Spass und Geselligkeit im Vordergrund standen. Polysportive Betätigung und das gemeinsame Erleben war mindestens so wichtig wie die Einzelleistung.

Wie immer konnte die Organisation des Grossanlasses unter der Leitung der Sportkommission nur mit Hilfe der Vereine gelingen und der Schlüssel zum Erfolg war und ist ihre aktive Teilnahme.





## Seniorenflug

**«Balzers reist» – unter diesem Motto fand der diesjährige Seniorenausflug nach Arosa statt. Nicht weniger als 204 Seniorinnen und Senioren reisten mit und waren verantwortlich dafür, dass ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte.**

Am Mittwochmorgen, den 28. August trafen sich über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Begleitpersonen in schmackhaften Trachten, Samariter für alle Fälle, Kaplan Pirmin Zinsli und Gemeindevorsteher Arthur Brunhart zum 57. Balzner Seniorenausflug beim Gemeindezentrum. Noch vergoss der Himmel reichlich Tränen, als die vier Busse um 9 Uhr via Chur losfuhren, um die zahlreichen reisefreudigen Seniorinnen und Senioren zur Rhätischen Bahn zu bringen.

Die Bahnfahrt nach Arosa ist immer wieder ein echtes Vergnügen in schöner Natur. Auch wenn der eindrückliche Bergtannenwald und die tiefen Schluchten teils nebelverhangen waren, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Pünktlich zur Mittagszeit erreichte die Gruppe das Hotel Altein, ein fast 100-jähriges Haus im Jugendstil und dementsprechendem Flair, um im imposanten Speisesaal das gemeinsame Mittagessen einzunehmen. Anschliessend blieb noch genügend Zeit für einen Spaziergang um den See oder ins Zentrum von Arosa, bevor es wieder hiess, die Plätze im Bähnle einzunehmen. Per Bus ging's dann nach Wangs in den Sternensaal, wo noch ein Zvieri serviert wurde.

### Dank an ältere Generation

Gemeindevorsteher Arthur Brunhart zeigte sich erfreut, ob der Beliebtheit dieses Anlasses. Er bezeichnet diesen

als Tag der Kontaktpflege, des Gedankenaustausches sowie des Dankes der Gemeinde an die ältere Generation aus Balzers.

### Rekordteilnahme

Monika Frick vertritt die Gemeinde als Vizevorsteherin, aber vor allem als langjährige Organisatorin der Seniorenausflüge. «Bereits seit zehn Jahren organisieren Isolde Frick und ich diesen Anlass. Es ist heuer der 57. Seniorenausflug und mit 204 Teilnehmern neuer Rekord. Langsam stossen wir an unsere Grenzen, denn es ist gar nicht so einfach, für so viele Personen die passenden Lokalitäten zu finden. Natürlich freut es uns jedes Jahr, den älteren Menschen unserer Gemeinde einen schönen Tag bieten zu können und es scheint, dass der Ausflug in die Bündner Bergwelt besonders viel Anklang gefunden hat», zieht Monika ihr Resümee.

Sie ist der Überzeugung, dass das gesellige Zusammensein altersunabhängig ist, dies beweist, dass am Seniorenausflug jeweils zwei Generationen zusammenkommen. Die diesjährigen «Jung-Senioren» des Jahrgangs 1949 nahmen erstmals teil und waren grad mit 13 Personen vertreten. Als Willkomm wurden sie mit einem «Piccolo» beschenkt. Die beiden ältesten und rüstigen Teilnehmer, Hildegard Auwärter (96-jährig) und Pater Josef von Rickenbach (95-jährig), genossen die Ausfahrt ebenfalls sichtlich. Die Altersspannweite ist also enorm. Monika Frick bedankte sich bei allen Reiseteilnehmern, den Begleitpersonen für ihre tatkräftige Unterstützung und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es wieder heisst «Balzers reist»!





### Balzner Kulturtage 2013

**Während zwei Tagen fanden am 14. und 15. September die Balzner Kulturtage 2013 statt. Die Ergebnisse der einzelnen Kulturateliers wurden zum Abschluss dem Publikum vorgeführt.**

Unter der organisatorischen Leitung der Kulturkommission gingen Mitte September die Balzner Kulturtage 2013 über die Bühne. Zum Auftakt öffnete am Samstag, 14. September das neue Depot der Balzner Kulturgüter-sammlung seine Tore. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten sich vor Ort ein Bild darüber machen, wie Kulturgüter im umgebauten alten Feuerwehrdepot fachgerecht gelagert werden.

Am Sonntag, 15. September standen dann acht Kulturateliers zum Mitmachen für Jung und Alt auf dem Programm. Unter fachkundiger Anleitung wurde auf dem ganzen Areal des Alten Pfarrhofs gebastelt, gemalt, getöpft, musiziert, jongliert, fotografiert, geschrieben und gesungen. Für die Verpflegung sorgten der Südtiroler Verein, die Tibetergemeinschaft, die Ragazzi nel Mondo, der Frauenverein Balzers, die Winzergenossenschaft Balzers/Mäls, die Pfadfinder Balzers und Prinzenbräu.

Im Abschlussprogramm, das von der Primarschule Balzers und einem Saxophonquartett der Harmoniemusik Balzers mitgestaltet wurde, wurden die Ergebnisse einzelner Kulturateliers dem interessierten Publikum vorgeführt.



## Zweites Halbjahr im Alten Pfarrhof

### Allzeit bereit!

Über die Sommermonate war im Alten Pfarrhof die Sonderausstellung «Allzeit bereit! – 75 Jahre Pfadfinderbewegung Gutenberg Balzers» zu sehen. Anhand von Schätzen aus Pfadiarchiven, Dokumenten, Filmen und Fotos gab die Ausstellung Einblicke in die bewegte Geschichte des Vereins und das Pfadileben überhaupt. Eine eingebaute Lagerküche sowie ein Biwak-Planenzelt liessen Erinnerungen wach werden. Die Besuchenden konnten sich zudem an verschiedenen Stationen in Pfaditechniken üben, wie zum Beispiel verschiedene Knoten knüpfen oder mit dem Pfadihalstuch einen Erste-Hilfe-Verband anlegen.

Zusammen mit 36 Museen in Vorarlberg und Liechtenstein nahm der Alte Pfarrhof auch heuer am Sommerprogramm «Reiseziel Museum!» teil. Ein kniffliger Orientierungslauf führte die Familien durch die Ausstellung «Allzeit bereit!». Als Andenken für den Reisekoffer waren alle Kinder eingeladen, selber einen Kompass und einen Mini-Wimpel zu basteln und ein Mini-Pfadihemd zu falten.

### «Rückenwind»

Noch bis zum 27. Oktober 2013 kann die Ausstellung «Rückenwind» besichtigt werden. In dieser Ausstellung setzt sich die junge Balznerin Martina Morger künstlerisch mit der bewegten Luft auseinander. Wind ist ein schwer fassbares Phänomen und kommt mit vielen Gesichtern: Eine Brise lüftet den Kopf ... ein Sturm wäscht Altes fort und bringt Neues ... Die Arbeiten zeigen die Poesie des Windes aus verschiedenen Perspektiven.

Martina Morger alias Leia Luke wurde 1989 geboren und ist in Liechtenstein aufgewachsen. Nach der Matura studierte sie Publizistik, Kommunikations- und Kulturwissenschaften an der Universität Zürich. Es folgten ein Auslandsaufenthalt und ein Fotografiestudium in Kapstadt. Seit 2012 ist sie freischaffende Künstlerin (Acryl, Aquarell, Mixed Media, Fotografie). Der Name Leia Luke entstammt einem ihrer Lieblingsfilme, der Star-Wars-Reihe von George Lucas. Diese Filme sind für sie nicht nur eine Inspirationsquelle, sondern auch eine geistige Reise in weite Fernen.

### Lesung, Adventszauber, Buchpräsentation

Am Sonntag, 24. November 2013, sind alle herzlich eingeladen, wenn Mitglieder der «Balzner» Schreibwerkstatt ihre im letzten Jahr entstandenen Texte vortragen. Die



Mitglieder der Schreibwerkstatt treffen sich einmal im Monat unter der Leitung von Gisela Salge im Alten Pfarrhof, um einander auszutauschen, einander eigene Texte vorzulesen und weiterzuentwickeln.

Knapp eine Woche später, am Samstag, 30. November 2013, lädt die Freizeitkommission bereits zum dritten Mal zum Adventszauber beim Alten Pfarrhof ein.

Schliesslich präsentiert am Samstag, 14. Dezember 2013, die Pfadfinderbewegung Gutenberg Balzers im Alten Pfarrhof die Festschrift zu ihrem 75-jährigen Vereinsjubiläum.

### Kurse im Alten Pfarrhof

#### Gitarrenkurs für Anfänger – Folgekurs

In diesem Kurs lernen Sie unter der Leitung von Christel Kaufmann mit den wichtigsten Gitarrengriffen viele Lieder zu begleiten. Der Kurs bietet Gelegenheit, Anfängerkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern.

Voraussetzung: Kenntnisse aus dem Anfänger-Gitarrenkurs

Beginn: Dienstag, 5. November 2013, 19 Uhr

Dauer: 4 Dienstagabende zu je 1½ Std.

#### Weihnachts-Origami

Origami – die japanische Kunst des Papierfaltens.

Unter der Leitung der Japanerin Akiko Sawamoto entsteht eine etwas andere Weihnachtsdekoration.

Donnerstag, 21. November 2013, 18.30 bis 21.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung zu den beiden Kursen: Erwachsenenbildung Stein Egerta, 9494 Schaan, Tel. 232 48 22, [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li), [www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

## «Begegnungen im Wald»

**Am Sonntag, 18. August 2013 fand zum ersten Mal die Veranstaltung «Begegnungen im Wald» statt. Auf dem Programm stand ein Rundgang von Anaresch über die Ellwesa und den Gueta Gang hinauf auf Mattheid zum «grossen Baum» und von dort zum Stall auf der Mälsner Allmeind.**

«Begegnungen im Wald» – Dieser Waldspaziergang durch den schönen Balzner Wald wurde organisiert von der Gesundheitskommission Balzers in Zusammenarbeit mit der Forstgruppe der Bürgergenossenschaft Balzers. Die Idee dahinter war, die Balzner Bevölkerung zu motivieren, sich zu bewegen, an die frische Luft zu gehen und dazu noch den Balzner Wald kennen zu lernen – im Speziellen die grössten, dicksten, höchsten und ältesten Bäume.



### Besuch beim grossen Baum auf der Mattheid

Da diese Bäume aber nicht alle in Reih und Glied stehen, sondern über das ganze Waldgebiet verteilt sind, wäre die Wanderung viel zu lange ausgefallen. Für die erste Veranstaltung «Begegnungen im Wald» wurde der Rundkurs daher so festgelegt, dass ein Besuch bei der mit Abstand grössten und ältesten Tanne ermöglicht werden konnte. Der Baum ist wirklich eine wahre Pracht und es lohnt sich auf jeden Fall, den rund 280 Jahre alten Riesen auf der Mattheid zu besuchen. Es handelt sich um eine Fichte mit einem Stammdurchmesser von ca. 1.6 Metern, einer Höhe von ca. 50 Metern und einem Gesamtvolumen von rund 14 Kubikmetern.

## Information und Geselligkeit

Erfreut zeigten sich die Organisatoren darüber, dass sich rund 100 Erwachsene und 50 Kinder beim vereinbarten Treffpunkt einfanden und gemeinsam bei herrlichstem Wetter und angenehmen Temperaturen den Rundgang in Angriff nahmen. Zusätzlich zum Besuch beim grossen Baum informierte die Forstgruppe der Bürgergenossenschaft Balzers an zwei Informationsständen über Spannendes und Wissenswertes aus dem Balzner Wald. Der gemütliche Ausklang fand schliesslich auf Einladung der Gemeinde bei Grillwurst und Getränken beim Stall auf der Mälsner Allmeind statt. Dort hatte die Forstgruppe als Überraschung einen Kinderspielplatz der besonderen Art aufgestellt. Es konnte geklettert, geworfen und die Geschicklichkeit getestet werden. Der grosse Renner war jedoch das Sägen von Holzstämmen. Kinder und Erwachsene machten davon bis zum Umfallen Gebrauch und durften die abgetrennten Holzrungen mit nach Hause nehmen.

### Nächstes Jahr wieder «Famelezmorga»

Die erste Durchführung von «Begegnungen im Wald» war ein voller Erfolg und wird den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Bleibt zu hoffen, dass sich die beiden Veranstaltungen «Famelezmorga» und «Begegnungen im Wald» etablieren können. Für alle, die beim nächsten Mal mit dabei sein wollen: Sowohl der «Famelezmorga» als auch «Begegnungen im Wald» finden alternierend immer am ersten Sonntag nach dem Staatsfeiertag statt.

Bedanken möchte sich das Organisationskomitee bei der Gemeinde Balzers, bei der Seniorenkommission für deren Mithilfe und bei der Forstgruppe der Bürgergenossenschaft Balzers. Und natürlich bei allen, die mit ihrem Kommen gezeigt haben, dass diese Art von Veranstaltung einen Wert in der Gemeinde hat.





## Jugendarbeit in Balzers

**Die von der Jugendkommission in Zusammenarbeit mit dem Scharmotz-Team im Frühsommer 2013 durchgeführte Befragung zur Jugendarbeit hat leider ein ernüchterndes Resultat erzielt. Nur etwas mehr als 1 % der an alle Privathaushalte verschickten Fragebögen wurden zurückgeschickt.**

Zum Jubiläum «20 Jahre Scharmotz» hatte die Jugendkommission im Jahr 2012 einen Tag der offenen Tür organisiert, bei dem der Bevölkerung der Jugendtreff und die Jugendarbeit vorgestellt werden sollten. Leider war dem vorbereiteten Programm wenig Erfolg beschieden, da nur ganz wenige Balznerinnen und Balzner der Einladung folgten.

### Befragung der Eltern-Generation

Diese ernüchternde Resonanz nahmen die Kommission und das Scharmotz-Team zum Anlass, sich Gedanken über die Themen Jugend und Jugendarbeit zu machen. Nachdem in Bezug auf die Jugendarbeit von verschiedenen Seiten immer wieder Kritisches zu hören ist, wurde schliesslich der Beschluss gefasst, die Generation der Eltern über ihre diesbezügliche Einschätzung der Situation und Bedürfnisse in Balzers zu befragen. Ein Fragebogen wurde erarbeitet und mit Unterstützung durch die Gemeinde an die mehr als 2'000 Balzner Privathaushalte versandt.

Die Initianten erachteten es als Chance, auf diesem Weg Problemfelder zu eruieren und Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen. Leider erlaubte es die sehr schwache Rücklaufquote von weniger als 1.5 % jedoch nicht, aus der Befragung seriöse Rückschlüsse für eine allfällige Neuausrichtung der Jugendarbeit zu ziehen.

### Jugendarbeit zum Thema machen

Mit Enttäuschung hat die Jugendkommission von diesem Ergebnis Kenntnis genommen und sich gefragt, wie dieser offensichtlich schwierige Themenbereich der Bevölkerung näher gebracht werden kann. Um diese Frage zu beantworten, hat der Jugendtreff Scharmotz im kommenden Jahr das Jahresthema «Vernetzung» gefasst. Es soll über das gesamte Jahr versucht werden, Wege zu finden, dass Jugend und Jugendarbeit zum Thema in Balzers werden.

## Dienstjubiläen

### 5 Jahre

Jacqueline Aregger  
Personalverantwortliche, 1. Juli 2013

Christian Schlindwein  
Pfarrer, 1. August 2013

### 15 Jahre

Albert Foser  
Mitarbeiter Werkgruppe, 17. Juni 2013

Harald Hasler  
Leiter Hochbau, 17. August 2013

## Eintritte



**Raffaella Neff**  
Lernende Kauffrau,  
1. August 2013



**Manuela Bazzana**  
Betreuerin Mittagstisch,  
1. August 2013



**Julian Gabathuler**  
Lernender Fachmann Betriebs-  
unterhalt, 1. August 2013

## Austritt

Elisabetta Garieri  
Lernende Kauffrau,  
31. Juli 2013

## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung



**Elisabetta Garieri**  
Kauffrau



**Raphael Milkovics**  
Fachmann Betriebsunterhalt FZ

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurde der Zeitraum von Mai bis August 2013 berücksichtigt.

## In Memoriam



Paul Foser-Ruosch  
27.2.1960 - 9.6.2013



Elsbeth Gerster-Spitz  
9.8.1926 - 12.6.2013



Paulina Walser-Büchel  
30.9.1946 - 2.7.2013



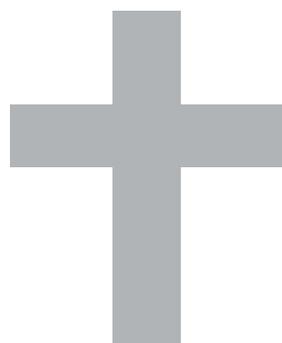
Emil Wolfinger  
20.1.1930 - 11.7.2013



Markus La Penta  
21.10.1993 - 23.7.2013



Ferdinand Gstöhl  
24.5.1928 - 25.7.2013



Diethelm Ospelt  
19.6.1957 - 15.8.2013



Fritz Stöckli-Frick  
4.9.1922 - 24.8.2013

## Geburten

- 6.5.2013 **Enea Laris** des Eric Rosenkranz und der Bianca Andreoli
- 9.5.2013 **Sophia** des Horst und der Sabine Wirth-Steidl
- 14.5.2013 **Annika** des Henrik und der Monika Caduff-Schenk
- 20.5.2013 **Agnes** des Marco und der Veronika Maierhofer-Vogt
- 21.5.2013 **Sina** des Michael und der Nadine Good-Joos
- 22.5.2013 **Theo** des Sandro und der Alexandra Maierhofer-Frick
- 31.5.2013 **Nino** des Michael und der Sabine Tschennett-Dietsche
- 17.6.2013 **Navid** des Martial und der Natalie Danthois-Hartmann
- 18.6.2013 **David** des Daniel Vogt und der Kateryna Tiefenbacher
- 27.6.2013 **Nick** des Simon Maier und der Christina Moll

- 12.7.2013 **Julia** des Beat und der Sabine Frei-Wille
- 25.7.2013 **Neo Ilay** des Remo und der Manuela Schwendener-Büchel
- 1.8.2013 **Thyago** des William Scarlino und der Maria Sergi
- 8.8.2013 **Adrian Alfred** des Mario und der Daniela Jäger-Narr
- 11.8.2013 **Lionel Fabio** des Fabio und der Andrea Azzara-Rothmund
- 24.8.2013 **Julian Helmut** des René und der Sarah Kistler-Foser
- 26.8.2013 **Nea** des Pascal Lehner und der Jeannette Rohner
- 27.8.2013 **Ngawang Choekyi** des Pema Tenzin und der Sonam Chözo Yanangtsang

## Goldene Hochzeiten

- 15.6.2013 Karl und Anita Kaufmann-Schädler, Stadel 36  
 29.6.2013 Karl und Rosa Moll-Vogt, Sömele 14  
 1.7.2013 Bedzet und Ajrija Zejari-Kalajdini, Brüelweg 11  
 6.7.2013 Andreas und Rita Möhr-Foser, Gagoz 31

## Diamantene Hochzeit

- 18.7.2013 Franz und Elfrieda Tschugmell-Frick, Unterm Schloss 61

## Geburtstage

### 80 Jahre

- 1.5.2013 Johan Jacob Augsburg, Mariahilf 34  
 7.5.2013 Alfons Wanger, Pädergross 30  
 27.6.2013 Verena Forster, Heiligwies 52  
 5.7.2013 Rosa Gstöhl, Rietstrasse 3  
 22.7.2013 Gertrud Kaufmann, Gatterbach 1

### 85 Jahre

- 24.5.2013 Ferdinand Gstöhl, Taleze 27 (†25.7.2013)  
 6.6.2013 Anna Tribelhorn, Palduinstrasse 10  
 8.6.2013 Emma Hahn, Prär 6  
 16.6.2013 Dominika Foser, Stadel 35  
 14.8.2013 Mathilda Gstöhl, Rheinstrasse 48  
 14.8.2013 Elfriede Wolfinger, Kreuzstrasse 3  
 18.8.2013 Aloisia Büchel, Unterm Stein 1

### 90 Jahre

- 28.5.2013 Louis Gstöhl, Unterm Stein 17  
 6.6.2013 Cecile Büchel, Heiligwies 19  
 29.7.2013 Gottfried Geir, Ramschwagweg 26

### 91 Jahre

- 11.7.2013 Rosa Brunhart, Unterm Schloss 80

### 93 Jahre

- 3.6.2013 Hilda Vogt, Gagoz 51

## Vermählungen

- 3.5.2013 Donat Bösch und Vanessa Schmidt  
 8.5.2013 Thomas Risch und Denise Haldner  
 17.5.2013 Jürg Iten und Daphne van Velzen  
 17.5.2013 Claudio Scarlino und Susanne Jezler  
 23.5.2013 Stefan Vogt und Katharina Tusch  
 24.5.2013 Beat Frei und Sabine Wille  
 7.6.2013 Christoph Känel und Sandra Vogelsang  
 14.6.2013 Manfred Jagschitz und Nádia Lourinho Fernandes Gil  
 5.7.2013 Graham Kelly und Romana Banzer  
 19.7.2013 Sonam Tsering und Lobsang Dolma Khangdongtsang  
 9.8.2013 Antonio Carroccia und Elisabetta Guarino  
 21.8.2013 Dario Marxer und Jasmine Vogt  
 23.8.2013 Daniel Blaser und Macarena Gillet Infante  
 23.8.2013 Ralph Vogt und Fabienne Delarue  
 23.8.2013 Thomas Vogt und Olivia Frick

## Erleichterte Einbürgerungen infolge längerfristigen Wohnsitzes

- Joseph Gottfried Geir, Ramschwagweg 26, Balzers  
 Renato Joos, Rheinstrasse 25, Balzers

# Öffnungszeiten und Telefonnummern

## Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

## Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

## Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Schulferien	jeweils am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

## Hallenbad

Montag bis Freitag	12.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr

## Kehricht- und Sperrgutabfuhr

<b>Kehricht- und Grünabfuhr</b>	Jeden Dienstag
---------------------------------	----------------

<b>Altpapier-Sammlungen</b>	Jeden letzten Samstag im Monat (ausser Juli)
-----------------------------	---

## Deponie Altneugut

Montag bis Freitag	13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag (1.4. bis 31.10.)	8.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag (1.11. bis 31.3.)	13.00 bis 16.00 Uhr

## Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Montag, Mittwoch und Freitag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

## Telefon-Nummern

### Gemeindeverwaltung

Gemeindevorstellung, Gemeindesekretariat	388 05 05
Fax	388 05 08
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Einwohnerkontrolle	388 05 05
Gemeindekasse, Steuerkasse	388 05 05
Fax	380 01 60
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindefestsaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

## Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant	384 13 06
Feuerwehrkommandant-Stv.	384 26 05
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Vermittler Remo Vogt	388 07 61
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	384 33 68

## Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

## Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

## Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

## Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Waldspielgruppe)	384 14 85

## Kranken- und Altersbetreuung

Familienhilfe, Quadera 1 / Mahlzeitendienst	384 21 18
Gemeindekrankenpflege (Spitex)	384 36 36
Alters- und Pflegeheim Schlossgarten	388 13 13

## Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Ulrike und Andreas Deckert	384 27 20
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

## Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

## Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

# Veranstaltungskalender



BALZERS

## Oktober

22.10.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Spiegelreflexkamera-Fotografie

23.10.2013 **Haus Gutenberg**  
Stefanus Liechtenstein – Sündenverständnis im Wandel der Zeit

24.10.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Das Kreuz mit dem Machen – Scheitern  
heisst nicht kapitulieren

24.10.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Fotografieren für jedermann /-frau

26.10.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Lernfestival – Göttertrank und Götterspeise

26.10.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten

26.10.2013 **Gemeindesaal**  
Singkreis Gutenberg – Konzert

27.10.2013 **Alter Pfarrhof**  
Rundgang Ausstellung "Rückenwind"

29.10.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Unruhige Jahre – Balzers 1938

30.10.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Fotobuch gestalten

31.10.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Prävention und Deeskalation von Konflikten  
und Gewalt

## November

5.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Die Patientenverfügung

5.11.2013 **Alter Pfarrhof Balzers**  
Erwachsenenbildung – Gitarrenkurs für Anfänger (Folgekurs)

7.11.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten

7.11.2013 **Kleiner Gemeindesaal**  
Wirtschaftskommission – Vortrag – Arbeitgeberattraktivität

9.11.2013 **Kleiner Gemeindesaal**  
Skiclub Balzers – Skibörse

9./10.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Die Fünf "Tibeter"

11.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Die Welt der Spinnen

14.11.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Hülsenfrüchte

15.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Kontinua Gutenberg 2013

15./17.11.2013 **Gemeindesaal**  
Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

16.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Hohe Töne – tiefe Töne

19.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Was Frauen gut tut!

21.11.2013 **Alter Pfarrhof Balzers**  
Erwachsenenbildung – Weihnachts-Origami

23.11.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Weihnachtskrömlen einmal anders

23.11.2013 **Gemeindesaal**  
Freiwillige Feuerwehr Balzers – Theater

24.11.2013 **Alter Pfarrhof**  
Öffentliche Lesung der Schreibwerkstatt

25.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Kinder lieben Grosseltern

26.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Ängste machen Kinder stark

30.11.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Kinder Geschichtentag zum 1. Advent

30.11.2013 **Gemeindesaal**  
Pfadfinder Gutenberg – 75-jähriges Jubiläum – Jubiläumsparty

30.11.2013 **Alter Pfarrhof**  
Freizeitkommission – Adventszauber

## Dezember

1.12.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – Adventskonzert

5.12.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Strudelkurs

7.12.2013 **Kleiner Gemeindesaal**  
Harmoniemusik Balzers – Vorspielübung Musikschüler

9.12.2013 **Haus Gutenberg**  
Haus Gutenberg – SNEHALAYA Haus der Liebe in Wagholi/  
Indien. Von einem Herzenswunsch, der sich erfüllte

12.12.2013 **Realschule Balzers**  
Erwachsenenbildung – Weihnachtsmenü

14.12.2013 **Alter Pfarrhof**  
Pfadfinder Gutenberg – Präsentation Jubiläumsschrift

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter  
[www.balzers.li](http://www.balzers.li)

**Herausgeberin:** Gemeinde Balzers  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher  
**Redaktionelle Betreuung:** editio text+publikation  
**Korrektorat:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger  
**Grafische Gestaltung:** Neuland.li  
**Druck:** BVD Druck + Verlag AG, Schaan  
**Fotos:** Max Beck, Markus Burgmeier, Familienhilfe Balzers,  
Gesundheitskommission Balzers, Marco Gstöhl, Oliver Hartmann,  
Liechtensteiner Vaterland, Redaktiv, Rudolf Schachenhofer, Paul Trummer,  
Heinzpeter Vogt, Nils Vollmar, Martin Walser, Michael Zanghellini

Swiss Climate  
**Klimaneutral**  
gedruckt   
SC2013062702 • [www.swissclimate.ch](http://www.swissclimate.ch)



**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten  
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Zert.-Nr. SQS-COC-100080  
© 1996 Forest Stewardship Council